

# Impressum

## Herausgeber

Studierendenwerk Ulm  
James-Franck-Ring 8  
89081 Ulm  
Tel. 0731 79031-10  
E-Mail: [info@studierendenwerk-ulm.de](mailto:info@studierendenwerk-ulm.de)  
Internet: [www.studierendenwerk-ulm.de](http://www.studierendenwerk-ulm.de)  
V.i.S.d.P.: Claus Kaiser  
Umsatzsteuer-Identifikations-Nr. DE 147040043

## Rechtsform

Das Studierendenwerk Ulm, gegründet 1972, ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts.  
Es wird durch den Geschäftsführer Claus Kaiser gesetzlich vertreten.  
Zuständige Rechtsaufsichtsbehörde:  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst  
Königstraße 46, 70173 Stuttgart

## Mitgliedschaften

Deutsches Studierendenwerk · Monbijouplatz 11 · 10178 Berlin (Mitgliedsbeitrag 2025: 39.889,60 €)  
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (Mitgliedsbeitrag 2025: 2.132,32 €)  
Einkaufskooperation Studierendenwerke Süd-West

# INHALT

## Lagebericht

Vorwort .....	1
1. Leistungs- und Beratungsangebot .....	2
2. Entwicklung der Studierendenzahlen .....	6
3. Studierendenwerksbeitrag .....	7
4. Finanzierung und Subventionsentwicklung .....	7
5. Entwicklung der Leistungsbereiche	
5.1 Studienfinanzierung .....	12
5.2 Studentisches Wohnen .....	16
5.3 Campusgastronomie .....	18
5.4 Soziale Betreuung und Beratung .....	22
6. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	
6.1 Entwicklung der wesentlichen Leistungsindikatoren .....	24
6.2 Ertragsentwicklung .....	26
6.3 Finanzlage und Liquidität .....	27
6.4 Vermögenslage und Kapitalstruktur .....	27
6.5 Ertragslage und Gewinnverwendung .....	27
7. Risiko- und Compliance-Management .....	28
8. Chancen- und Risikobericht .....	28
9. Nachhaltigkeitsbericht .....	29
10. Personalbericht .....	30
11. Prognosebericht .....	31

<b>Bilanz .....</b>	<b>34</b>
---------------------	-----------

<b>Gewinn- und Verlustrechnung .....</b>	<b>36</b>
--	-----------

## Anhang

I. Berichtsform .....	37
II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze .....	37
III. Erläuterungen zur Bilanz	
1. Anlagevermögen .....	37
2. Vorräte .....	37
3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände .....	39
4. Rechnungsabgrenzungsposten .....	39
5. Rückstellungen .....	39
6. Verbindlichkeiten .....	39
IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	
1. Ausweisänderung in der Gewinn- und Verlustrechnung .....	40
2. Umsatzerlöse .....	40
3. Personalaufwand .....	40
V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen .....	40
VI. Sonstige Angaben	
1. Beschäftigte .....	41
2. Mittelbare Pensionsverpflichtung: Zusatzversorgung von Arbeitnehmer*innen des öD .....	41
3. Honorar der Abschlussprüfungsgesellschaft .....	41
4. Wesentliche nicht marktübliche Geschäfte .....	41
VII. Ergebnisverwendung .....	41
VIII. Nachtragsbericht .....	41
IX. Aufgaben .....	42
X. Zuständigkeit .....	42
XI. Organe des Studierendenwerkes .....	42
XII. Bestätigungsvermerk .....	50

# LAGEBERICHT

# Die größte Gefahr in Zeiten des Umbruchs ist nicht der Umbruch selbst, sondern mit der Logik von gestern zu handeln.

*Peter F. Drucker*

Studierendenwerke nehmen im Zusammenwirken mit den zugeordneten Hochschulen die Aufgaben sozialer Betreuung der Studierenden wahr. Die Entwicklung der Studierendenzahlen und deren Präsenz an den jeweiligen Hochschulen definieren ganz wesentlich sowohl den Umfang und die Art der Ausprägung dieser Aufgaben als auch die Möglichkeit ihrer Finanzierung durch die erzielbaren Miet- und Umsatzerlöse sowie die Erträge aus den Semesterbeiträgen der Studierenden. Die im Geschäftsbericht 2025 ausgewiesenen Daten zeigen, dass die Zahl der betreuten Studierenden sich weiterhin rückläufig entwickelt hat und zum Wintersemester 2025/2026 mit 24.519 Studierenden rund 14 % unter dem Höchststand des Jahres 2016 von 28.800 Studierenden liegt. Im Zuge der Pandemie und der sich beschleunigenden Digitalisierung aller Lebensbereiche prägen digitale und hybride Lehrformate verstärkt den Vorlesungsbetrieb. Auch bei Bediensteten der Hochschulen wurden in den letzten Jahren Dienstvereinbarungen über mobiles Arbeiten bzw. Homeoffice etabliert, die sich auf die Inanspruchnahme von Angeboten auswirken. Diese Entwicklungen erschweren die Auslastung und Finanzierung der gastronomischen Infrastruktur des Studierendenwerkes Ulm ganz erheblich und erfordern geeignete Anpassungsmaßnahmen. Die zentrale Zukunftsfrage für das Studierendenwerk Ulm ist daher, wie sich die Studierendenzahlen und die Präsenz an den Hochschulen entwickeln! Laut der Schlussbetrachtung der Dokumentation des von der Baker Tilly Unternehmensberatung für den Verwaltungsrat zu Beginn des Jahres 2025 durchgeführten Strategieworkshops „möchten die Hochschulen ihr Präsenzprogramm und ihre Attraktivität erhöhen, die Studierenden möchten die Möglichkeiten der digitalen Lehre optimieren und ihren Studienalltag entsprechend gestalten.“ Ein reines Festhalten an der Präsenzlogik der Vergangenheit scheint vor diesem Hintergrund aus Sicht der Geschäftsführung nicht zukunftsfähig. Vielmehr ist

mit einem fortschreitenden Prozess der Digitalisierung im Hochschulumfeld zu rechnen und mittelfristig bestenfalls von stagnierenden Studierendenzahlen auszugehen.

Das Ergebnis der jüngst vom Studierendenwerk Ulm durchgeführten Befragung der Studierenden der zugeordneten Hochschulen zeigt, dass 84 % der teilnehmenden Studierenden die Campusgastronomie als zentrale Aufgabe des Studierendenwerkes betrachten. Dieser Leistungsbereich muss entsprechend auch künftig einen hohen Stellenwert beibehalten. Ein besonderer Fokus liegt aktuell darauf, einen Beitrag zu einer gesunden und bewussten Ernährung der Studierenden zu leisten. Die Mensen und Cafeterien fungieren darüber hinaus als zentrale soziale Treffpunkte auf dem Campus, wodurch ihnen eine hohe Bedeutung zukommt. Ein qualitativ hochwertiges und zugleich wirtschaftlich tragfähiges und nachhaltiges Verpflegungsangebot bereitzustellen sollte daher eine wichtige strategische Zielsetzung bleiben.

Das negative wirtschaftliche Jahresergebnis 2025 und die ab dem Jahr 2026 erfolgende Reduzierung der jährlichen Finanzhilfe des Landes für den laufenden Betrieb um 349.865 € machen aber deutlich, dass hier in Bezug auf den Betrieb dieser Einrichtungen Anpassungsbedarf besteht.

Der seit dem Sommersemester 2023 verfolgte Ansatz, die subventionierten Preise für Mahlzeiten in den Mensen stabil zu halten und das steigende Defizit in der Gastronomie allein durch Semesterbeitrags erhöhungen zu finanzieren, erscheint aus wirtschaftlicher Sicht nicht weiter vertretbar, ohne Vermögensverluste für das Studierendenwerk in Kauf nehmen zu müssen.



Claus Kaiser  
Geschäftsführer



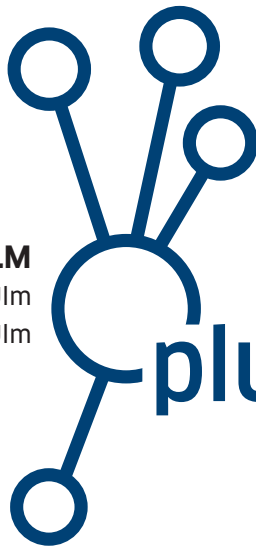
Jutta Berger  
Verhinderungsvertreterin



DIE STUDIERENDENWERKE NEHMEN IM ZUSAMMENWIRKEN  
MIT DEN STAATLICHEN HOCHSCHULEN [...] DIE AUFGABEN  
SOZIALER BETREUUNG UND FÖRDERUNG DER STUDIERENDEN WAHR [...]

### SCHWÄBISCH GMÜND

Pädagogische Hochschule  
Hochschule für Gestaltung



### AALEN

Hochschule Aalen  
Technik und Wirtschaft

### HEIDENHEIM

Duale Hochschule  
Baden-Württemberg  
Heidenheim

### ULM

Universität Ulm  
Technische Hochschule Ulm

### BIBERACH

HBC.Hochschule Biberach



# 24.519

Studierende

WS 2025/26

- **Hochschule Neu-Ulm**  
(nur im Rahmen der bestehenden Kooperationsvereinbarung mit dem Studierendenwerk Augsburg)
- **SRH Fernhochschule Riedlingen**  
(nur in BAföG-Angelegenheiten)
- **Hochschule für Rechtspflege Schwetzingen - Außenstelle Ulm**  
(nur im Rahmen der bestehenden Kooperationsvereinbarung mit dem Studierendenwerk Heidelberg)

# 249



Studiengänge

#### Universität Ulm

66 B.A. | M.A. | Ex. | PhD

**Techn. Hochschule Ulm**

43 B.A. | M.A. | Dual

**Hochschule Aalen**

60 B.A. | M.A.

**HBC.Biberach**

29 B.A. | M.A. | WBS (bb)

#### Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd

5 B.A. | M.A.

**Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd**

23 B.A. | M.A. | Ergänzt. Studieng. | Prom. | Habil.

**Duale Hochschule**

**Baden-Württemberg Heidenheim**

23 Studiengänge/-richtungen

# 2.947

Sitzplätze

in der Campusgastronomie



## CAMPUSGASTRONOMIE

	Sitzplätze
UL  Universität Ulm Mensa	758
UL  Universität Ulm Cafeteria Nord/Bistro	141
UL  Universität Ulm Cafeteria SouthSide	316
UL  Universität Ulm Cafeteria West	83
UL  Universität Ulm Cafeteria TTU	Stehpl. 52
UL  Universität Ulm Cafeteria Helmholtzstraße	40
UL  Universität Ulm Kaffeebar Camppuccino	Stehpl. 24
UL  Universität Ulm Automatencafeteria Bibliothek	24
UL  Westside Diner	18
UL  Campus Diner	Stehpl. 12
UL  Techn. Hochschule Ulm Mensa Prittwitzstraße	172
UL  Techn. Hochschule Ulm Cafeteria (Kiosk) Prittwitzstr.	75
UL  Techn. Hochschule Ulm Essensausgabe Oberer Eselsberg	240
UL  Techn. Hochschule Ulm Cafeteria Kiwi Oberer Eselsberg	0
AA  Hochschule Aalen Mensa mit Mensa-Lounge	243
AA  Hochschule Aalen Cafeteria	102
AA  Hochschule Aalen Cafeteria Burren	126
BC  Hochschule Biberach Mensaria	192
BC  Hochschule Biberach Campus Aspach Delivery Point und Diner Tiny Diny	36
BC  Hochschule Biberach SB Automatencafeteria	Sitzbereich der Hochschule
GD  Pädagogische Hochschule Mensaria	180
GD  Pädagogische Hochschule Lehrgebäude M	36

Sitzplätze

GD  Hochschule für Gestaltung Mensaria	64
HDH  DHBW Heidenheim Cafeteria Marienstraße	80
HDH  DHBW Heidenheim Cafeteria Wilhelmstraße	21

## WOHNHÄUSER

	Wohnplätze	Wohnformen
Wohnhaus Gutenbergstr. 6 Ulm-Oststadt	282	2er bis 13er WG   17 Apartments 2 barrierearme Zimmer in 2er WG
Wohnhaus Heidenheimer Str. 78 Haus 1   Ulm-Oststadt	56	54 Einzelzimmer 1 x 2-Zi.-Wohnung (familiengerecht)
Wohnhaus Heidenheimer Str. 78 Haus 2   Ulm-Oststadt	67	64 Einzelzimmer 3 barrierearme Einzelzimmer
Wohnhaus Frauensteige 2 Ulm-Michelsberg	68	Doubletten (2-Zi.-Einheiten) 4 Apartments
Wohnhaus Syrlinstr. 8 Ulm-Stadtmitte	55	Doubletten (2-Zi.-Einheiten) 15 Apartments
Wohnanlage Kelternweg 38-48 Ulm-Eselsberg	113	5 x 1-Zi.-Wohnung   54 Zi. in 2er WG   54 Zi. in 3er WG
Wohnanlage Eselsbergsteige Ulm-Eselsberg	507	Doubletten   3er bis 5er WG 8 Apartments (2 barrierearm)
Wohnhaus Hauffstr. 12 Ulm-Stadtmitte	65	3er, 4er und 6er WG
Wohnanlage Manfred-Börner-Str. 1-5 Ulm Oberer Eselsberg	398	332 Zi. in 3er, 4er, 5er und 11er WG 66 Apartments (2 barrierearm)
Wohnhaus Neißestr. 20 Schwäbisch Gmünd	279	Doubletten 1 Apartment (barrierearm)
Wohnhaus Weißensteiner Straße 33 Schwäbisch Gmünd <small>seit Oktober 2024</small>	18	16 Apartments 2 Zi. mit eigenem Bad
Wohnhaus Kapuzinerstr. 11/13 Biberach	64	2er und 3er WG 1 Apartment (barrierearm)



# 5 Hochschulstädte mit 7 Hochschulen

## WAS GIBT ES WO?

CAMPUSGASTRO	WOHNEN	BAFÖG	BETREUUNG	SERVICE
<b>Universität Ulm</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Mensa</li> <li>Cafeteria SouthSide</li> <li>Cafeteria Nord</li> <li>Cafeteria TTU</li> <li>Cafeteria Helmholtzstraße</li> <li>Cafeteria Uni West</li> <li>Westside Diner Imbiss</li> <li>Campus Diner</li> <li>Kaffeestation Bibliothek</li> <li>Kaffeabar Camppuccino</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wohnanlage Gutenbergstraße</li> <li>Wohnhäuser Heidenheimer Straße</li> <li>Wohnhaus Frauensteige</li> <li>Wohnhaus Syrlinstraße</li> <li>Wohnhaus Kelternweg</li> <li>Wohnanlage Eselsbergsteige</li> <li>Wohnhaus Hauffstraße</li> <li>Wohnanlage Manfred-Börner-Straße</li> <li>Online-Plattform für Privatzimmer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Amt vor Ort (Ulm)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Psychosoziale Beratung</li> <li>Rechtsberatung</li> <li>Kinderbetreuung (bis August 2025)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Chipkarten-Clearing Sozialfonds</li> <li>Versicherung</li> </ul>
<b>Technische Hochschule Ulm</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Mensa Prittwitzstraße</li> <li>Cafeteria Prittwitzstraße</li> <li>Cafeteria Kiwi Oberer Eselsberg</li> <li>Essensausgabe Oberer Eselsberg</li> <li>SB-Theke Oberer Eselsberg</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wohnanlage Gutenbergstraße</li> <li>Wohnhäuser Heidenheimer Straße</li> <li>Wohnhaus Frauensteige</li> <li>Wohnhaus Syrlinstraße</li> <li>Wohnhaus Kelternweg</li> <li>Wohnanlage Eselsbergsteige</li> <li>Wohnhaus Hauffstraße</li> <li>Wohnanlage Manfred-Börner-Straße</li> <li>Online-Plattform für Privatzimmer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Amt vor Ort (Ulm)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Psychosoziale Beratung</li> <li>Rechtsberatung</li> <li>Kinderbetreuung (bis August 2025)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Chipkarten-Clearing Sozialfonds</li> <li>Versicherung</li> </ul>

CAMPUSGASTRO	WOHNEN	BAFÖG	BETREUUNG	SERVICE
<b>&gt; Hochschule Aalen</b>				
Mensa Cafeteria Hauptgebäude Cafeteria am Burren Kaffeestation Mercatura	Online-Plattform für Privatzimmer	Termine vor Ort	Psychosoziale Beratung Rechtsberatung Belegplätze Kinder- betreuung	Chipkarten-Clearing Sozialfonds Versicherung
<b>&gt; Hochschule Biberach</b>				
Mensaria Tiny Diny (Diner) mit Essensausgabe ab 05.2025 SB Automatencafeateria	Wohnhaus Kapuzinerstraße Online-Plattform für Privatzimmer	Termine vor Ort	Psychosoziale Beratung Rechtsberatung	Chipkarten-Clearing Sozialfonds Versicherung
<b>&gt; Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd</b>				
Mensaria Kaffeestation Bibliotheks- gebäude Kaffeestation Hauptgebäude Kaffeestation Lehrgebäude M Delivery-Point „Alte Post“ ab WS	Wohnhaus Neißestraße Wohnhaus Weißensteiner Straße Online-Plattform für Privatzimmer	Termine vor Ort	Psychosoziale Beratung Rechtsberatung Kinderbetreuungs- plätze	Chipkarten-Clearing Sozialfonds Versicherung
<b>&gt; Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd</b>				
Mensaria Automatenstation „Alte Post“ Delivery-Point „Alte Post“ ab WS	Wohnhaus Neißestraße Wohnhaus Weißensteiner Straße Online-Plattform für Privatzimmer	Termine vor Ort	Psychosoziale Beratung Rechtsberatung	Chipkarten-Clearing Sozialfonds Versicherung
<b>&gt; Duale Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim</b>				
Cafeteria Marienstraße Cafeteria Wilhelmstraße Automatenstation Hanns Voith-Campus ab WS	Online-Plattform für Privatzimmer	Termine vor Ort	Psychosoziale Beratung Rechtsberatung	Chipkarten-Clearing Sozialfonds Versicherung





## 2 ENTWICKLUNG DER STUDIERENDENZAHLEN

Die Zahl der zu betreuenden beitragspflichtigen Studierenden ist gegenüber dem Vorjahr um 412 Studierende gesunken. An den einzelnen Hochschulen haben sich folgende Veränderungen ergeben:

HOCHSCHULE	WS 2025/2026	WS 2024/2025	VERÄND. IN %
Universität Ulm	9.889 <sup>1)</sup>	9.894	-0,05 %
THU Technische Hochschule Ulm	2.888 <sup>2)</sup>	2.832	1,98 %
Hochschule Biberach	2.077 <sup>3)</sup>	2.146	-3,22 %
Hochschule Aalen	4.384 <sup>4)</sup>	4.315	1,60 %
HfG Schwäbisch Gmünd	585	666	-12,16 %
PH Schwäbisch Gmünd	2.295 <sup>5)</sup>	2.529	-9,25 %
DHBW Heidenheim	2.401	2.549	-5,81 %
<b>Gesamt</b>	<b>24.519</b>	<b>24.931</b>	<b>- 1,65 %</b>

1) Davon studieren 89 in Kooperationsstudiengängen mit der Hochschule Biberach und 70 mit der Technischen Hochschule Ulm.

2) Davon studieren 144 in Kooperationsstudiengängen mit der Hochschule Neu-Ulm und 3 mit den Hochschulen Rottenburg und Stuttgart.

3) Davon studieren 92 in Kooperationsstudiengängen mit der Universität Ulm.

4) Davon studieren 14 im Kooperationsstudiengang Ingenieurpädagogik (Bachelor) mit der PH Schwäbisch Gmünd und 67 in Kooperationsstudiengängen mit der Hochschule Esslingen.

5) Davon studieren 9 im Kooperationsstudiengang Ingenieurpädagogik (Master) mit der Hochschule Aalen.

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit dem Studierendenwerk Augsburg können auch die Studierenden der Hochschule Neu-Ulm, die nicht in Kooperationsstudiengängen mit der Technischen Hochschule Ulm eingeschrieben sind (3.989), die Einrichtungen des Studierendenwerkes Ulm in den Bereichen Kinderbetreuung, Rechtsberatung und psychosoziale Beratung nutzen. Die Studierenden der SRH Fernhochschule Riedlingen (10.225) werden nur im Bereich Studienfinanzierung betreut. Mangels Beitragspflicht erfolgt die Betreuung gegen Aufwendungsersatz. Mit dem

Studierendenwerk Heidelberg besteht eine Vereinbarung über die Betreuung der 154 Studierenden, die an der Außenstelle Ulm der Hochschule für Rechtspflege Schwetzingen studieren. Das Studierendenwerk Heidelberg führt einen Semesterbeitrag von 55 € je Studierende(r) an das Studierendenwerk Ulm ab.

Für die kommenden Jahre wird nicht mit einem Anstieg der Studierendenzahlen gerechnet.

### 3

## STUDIERENDENWERKSBEITRAG

HOCHSCHULE	SS 2025 <sup>1)</sup> EUR	WS 2025 <sup>1)</sup> EUR
Universität Ulm	72,00	82,00
Technische Hochschule Ulm	67,00	77,00
Hochschule Aalen	62,00	72,00
Hochschule Biberach	62,00	72,00
PH Schwäbisch Gmünd	62,00	72,00
HfG Schwäbisch Gmünd	62,00	72,00
DHBW Heidenheim <sup>1)</sup>	52,00	62,00

1) Die Beiträge für die Kooperationsstudiengänge zwischen den Hochschulen ergeben sich aus der Beitragsordnung des Studierendenwerkes und dem Studierendenwerksgesetz.

Die Einnahmen aus Studierendenwerksbeiträgen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 402.221,00 € erhöht.

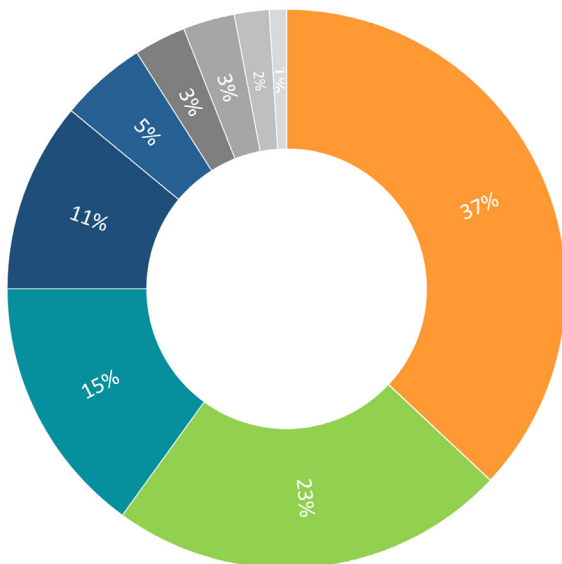
### Entwicklung der Beitragseinnahmen

BEITRÄGE 2025 EUR	BEITRÄGE 2024 EUR
3.200.910,25	2.798.689,25

Für das Wintersemester 2026/2027 wurde eine Erhöhung der Studierendenwerksbeiträge um 10,00 € beschlossen.

### 4

## FINANZIERUNG UND SUBVENTIONSENTWICKLUNG



Erlöse aus Vermietungen	37 %
Erlöse aus Essensverkauf	23 %
Beiträge der Studierenden	15 %
Finanzhilfe	11 %
Kostenersatz (Auftragsverwaltung Bafög)	5 %
Sonstige betriebliche Erträge	3 %
Sonstige Umsatzerlöse	3 %
Sonstige Zuschüsse (Miete Sö70, kommunaler Zuschuss Kita)	2 %
Zinserträge	1 %

### Finanzhilfe

Die Finanzhilfe für den laufenden Betrieb, festgelegt durch die Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) vom 3. März 2020, betrug für das Jahr 2025 nochmals 2.196.879,96 €. Für den Zeitraum 2026 bis 2029 wurde die Finanzhilfe neu geregelt. Das Studierendenwerk Ulm erhält mit jährlich 1.847.015,00 € nunmehr 349.864,96 € weniger Finanzhilfe.

## BAföG-Auftragsverwaltung

Beim Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes durch das Amt für Ausbildungsförderung entstand ein Gesamtaufwand in Höhe von 1.334.065,35 €. Die seitens des Wissenschaftsministeriums im Rahmen von Abschlagszahlungen geleisteten Erstattungen liegen bei 1.107.173,27 € (Vorjahr 1.407.390 €). Des Weiteren erstattet werden Rechtsanwaltskosten des Amtes in Höhe von 12.135,60 €. Die Aufwands- und Ertragsrechnung weist für das Amt für Ausbildungsförderung eine Unterdeckung in Höhe von 206.112,01 € aus. Das entstandene Defizit wurde beim Wissenschaftsministerium geltend gemacht und in der Rechnungslegung wurden hierfür entsprechende Forderungen eingebucht.

## Weitere Landeszuschüsse

Für Investitionen im Verpflegungsbereich wurden vom Wissenschaftsministerium im Jahr 2025 insgesamt 909.699,00 € bewilligt und abgerufen.

Mit einem Zuschuss in Höhe von 70 v.H. gefördert wurde die Einrichtung von Verpflegungsversorgungen am Standort „Alte Post“ der Hochschule für Gestaltung in Schwäbisch Gmünd sowie im Neubau der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Heidenheim. Aus beiden Projekten ergeben sich voraussichtlich Rückzahlungsverpflichtungen in Höhe von insgesamt 25.118,76 €. In gleichem Umfang gefördert wurde die Anschaffung einer neuen Spülanlage mit Nassmüllentsorgungsanlage für die Mensa an der Universität Ulm. Der Zuschuss hierfür beträgt 840.000,00 €. Die Maßnahme konnte im Berichtsjahr noch nicht fertiggestellt werden.

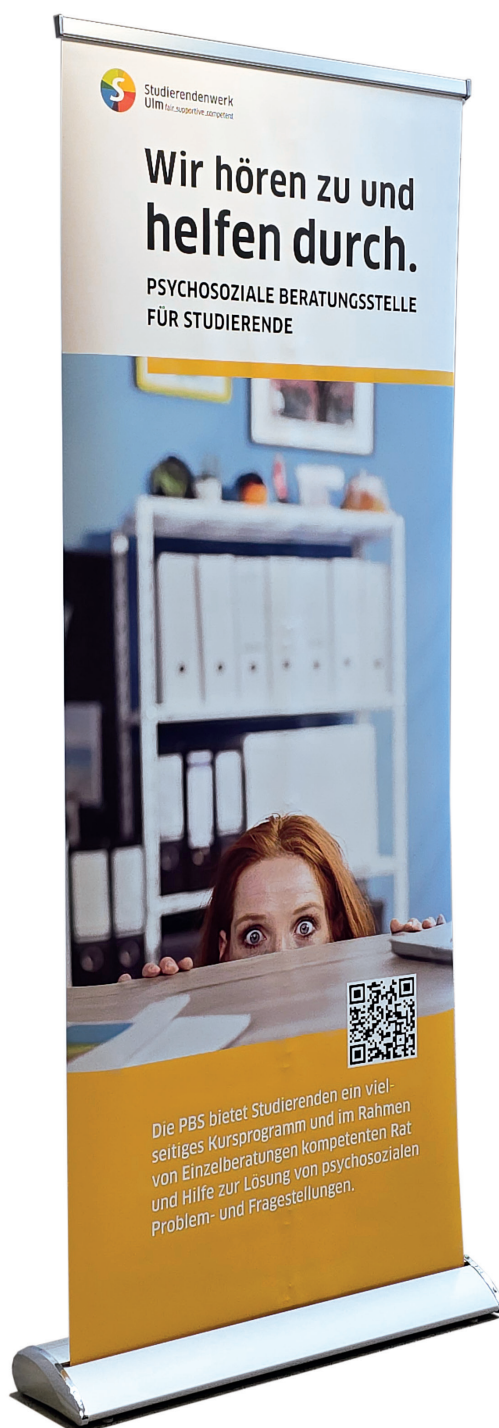
Des Weiteren hat das Wissenschaftsministerium wiederum Beratungsleistungen der Psychosozialen Beratungsstelle finanziell unterstützt. Hierfür wurden dem Studierendenwerk als Projektförderung im Wege der Vollfinanzierung Mittel in Höhe von 106.953,00 € zugewendet.

Insgesamt beliefen sich die vom Wissenschaftsministerium im Jahr 2025 zugewendeten und abgerufenen Zuschüsse auf 1.016.652,00 €.

Demgegenüber stehen Rückzahlungsverpflichtungen aus abgerechneten Fördermaßnahmen des Vorjahres in Höhe von 110.159,02 €.

## Kommunale Zuschüsse

Aus der mit der Stadt Ulm bestehenden Vereinbarung zur Förderung von Betriebskindertagesstätten wurden dem Studierendenwerk im Berichtsjahr Zuschüsse in Höhe von 52.938,00 € (Vorjahr 173.979,00 €) zugewendet. Des Weiteren erhielt das Studierendenwerk über die Stadt Ulm Bundeszuschüsse für die Umsetzung des „Gute-Kita-Gesetzes“ in Höhe von 15.060,00 €. Aufgrund der Schließung der Kinderkrippe Flohzirkus zum 31.08.2025 wird keine weitere Bezuschussung mehr erfolgen.





Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Stadt Ulm

ulm

GEFÖRDERTE MASSNAHMEN	FÖRDERBETRAG GEM. ZUWENDUNGSBESCHEID IN EUR	DAVON 2025 ABGERUFEN IN EUR
<b>Campusgastronomie:</b>		
Verpflegungsversorgung „Alte Post“ Hochschule für Gestaltung	22.799,00 €	22.799,00 €
Verpflegungsversorgung Neubau Duale Hochschule Heidenheim	46.900,00 €	46.900,00 €
Spülanlage mit Waste-Star-Anlage Mensa Universität Ulm	840.000,00 €	840.000,00 €
<b>Verpflegungsbereich gesamt:</b>	<b>909.699,00 €</b>	<b>909.699,00 €</b>
Unterstützung psychosoziale Beratungsleistungen der PBS	106.953,00 €	106.953,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.016.652,00 €</b>	<b>1.016.652,00 €</b>





# ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSBEREICHE

## 5.1 STUDIENFINANZIERUNG



Die Zahl der Anträge ging um 3,5 % zurück

„Das BAföG schwächelt aber seit langem, es ist zu niedrig und erreicht zu wenig Studierende.“ Diese Einschätzung des Deutschen Studierendenwerks vom 01.08.2025 lässt sich auch anhand der Antragsentwicklung beim Studierendenwerk Ulm sowie der Mietpreisentwicklung in seinem Zuständigkeitsbereich nachvollziehen. Im Koalitionsvertrag ist zwar von geplanten Anpassungen die Rede, die sich allerdings zwischenzeitlich noch nicht konkretisiert haben. So war geplant, die Wohnkostenpauschale zum Wintersemester 2026/2027 von derzeit 380 € auf 440 € zu erhöhen. Der BAföG-Grundbedarf soll in zwei Schritten, jeweils zum Wintersemester 2027/2028 und zum Wintersemester 2028/2029, dauerhaft auf das Niveau der Grundsicherung angehoben werden.

Es bleibt abzuwarten, was daraus wird. Gleiches gilt für die Digitalisierungsbemühungen zur Einführung einer digitalen BAföG-Akte. Gewiss ist aber, dass der Haus-

haltsansatz des Landes Baden-Württemberg für die Erstattung der notwendigen Kosten der BAföG-Auftragsverwaltung der Studierendenwerke für die Jahre 2025 und 2026 nicht in ausreichender Höhe erfolgt ist bzw. erfolgen wird. Beim Studierendenwerk Ulm sind für die Wahrnehmung dieser Aufgaben im Jahr 2025 Kosten in Höhe von 1.334.065,35 € angefallen. Erstattet wurden jedoch nur 1.107.173,27 € (Vorjahr 1.407.390,00 €). Die verbleibende Unterdeckung in Höhe von 206.112,01 € wurde beim Wissenschaftsministerium geltend gemacht und im Rahmen der Rechnungslegung als Forderung eingebucht.

## Antrags- und Fördervolumen

Die wiederum gesunkenen Studierendenzahlen haben sich im Jahr 2025 auch auf die Zahl der gestellten BAföG-Anträge ausgewirkt. Das Amt für Ausbildungsförderung hatte einen Rückgang bei den Gesamtanträgen zu verzeichnen.

Im Bewilligungszeitraum 01.01.-31.12.2025 gingen beim BAföG-Amt Ulm insgesamt 3.996 BAföG-Anträge ein (zum Vergleich: 4.142 Anträge im Jahr 2024). Dies entspricht einem Antragsrückgang von 3,5 % gegenüber dem Vorjahr. Hinsichtlich der Erstanträge ergab sich jedoch ein Anstieg um 3,7 %. Bei den Weiterförderungsanträgen betrug der Rückgang 7,4 %.

1.805 Anträge (45,2 %) wurden als eAntrag gestellt. Durch verstärkte Publikation der Vorteile der eAntragstellung soll der Anteil digital gestellter Anträge künftig weiter erhöht werden. Mithilfe aktualisierter Serienbriefe mit QR-Code wurde bereits im Wintersemester 2025/2026 für diese Form der Antragstellung geworben. Dies dient auch der Vorbereitung der nunmehr erst mittelfristig zu erwartenden Einführung einer elektronischen Akte.

Für den Zuständigkeitsbereich des Studierendenwerks Ulm für Baden-Württemberg wurden insgesamt 20.896.764,72 € (Vorjahr: 21.641.288,15 €) an Fördermitteln ausbezahlt. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Absenkung um 3,4 % (absolut 744.523,43 €).

BAföG-Bedarfssätze ab WS 2024/2025	außerhalb wohnend	bei den Eltern wohnend
Grundbedarf	475 €	475 €
Bedarf Unterkunft	+ 380 €	+ 59 €
Regelbedarf	= 855 €	= 534 €
Zuschlag Selbstversicherung		
Krankenversicherung*	+ 102 €	+ 102 €
Pflegeversicherung*	+ 35 €	+ 35 €
Höchstförderung	= 992 €	= 671 €

\* Für Auszubildende, die als freiwilliges Mitglied beitragspflichtig versichert sind (ab 30 Jahre), erhöht sich der Bedarf um 185 € monatlich für den Krankenkassenbeitrag und um 48 € monatlich für den Pflegekassenbeitrag.

Mit der Einführung der elektronischen Akte wird erst mittelfristig gerechnet



## Übersicht Antragsentwicklung und Antragsquoten nach Hochschulen

HOCHSCHULE	ANTRAGST. 2025	ANTRAGST. 2024	VERÄND. IN %	ANTRAGS-QUOTE* IN % 2025	ANTRAGS-QUOTE* IN % 2024
Universität Ulm	1.357	1.350	0,5	13,7	13,6
Technische Hochschule Ulm	512	506	1,2	17,7	20,3
Hochschule Biberach	392	403	-2,8	18,9	18,8
Hochschule Aalen	748	755	-0,9	17,1	17,5
HfG Schwäbisch Gmünd	129	161	-19,9	22,1	24,2
PH Schwäbisch Gmünd	457	525	-9,1	19,9	20,8
SRH Fernhochschule Riedlingen	352	390	-9,7	3,4	4,0
DHBW Heidenheim	40	52	-23,1	1,7	2,0
Anträge ohne Hochschulzuordnung	9	-	-	-	-
gesamt	3.996	4.142	-3,5	11,5	11,9

\* Die Antragsquote wurde anhand der eingegangenen Anträge und der Angaben der Hochschulen zur Studierendenzahl bezogen auf den Abfragezeitraum 20.01.2026 ermittelt.

## Studienstarthilfe

Im Jahr 2025 gingen insgesamt 82 Anträge auf Studienstarthilfe ein (Vorjahr: 68 Anträge). 58 Anträge wurden bewilligt, 24 Anträge abgelehnt. Davon entfielen 14 Anträge auf das Sommersemester 2025 und 68 Anträge auf das Wintersemester 2025/2026. Insgesamt wurden 58.000 € ausbezahlt.

## Schadensfälle

Im Jahr 2025 wurde ein Schadensfall ermittelt. Ein Schadensfall liegt vor, wenn durch einen Bearbeitungsfehler Leistungen zu Unrecht gewährt wurden, die unter rechtlichen Gesichtspunkten nicht zurückgefordert werden dürfen. Die Haftbarmachung des Studierenden oder etwa seiner Eltern ist ausgeschlossen.

## Datenabgleich

Im Rahmen der Bearbeitung der BAföG-Anträge übermittelt das Bundeszentralamt für Steuern der Abteilung Studienfinanzierung i.S.d. § 45d EStG regelmäßig Aktenvermerke, aus denen sich die Höhe der von der Besteuerung freigestellten Kapitalerträge in den Antragsjahren ergibt. Ziel der Datenabgleichsverfahren

ist die Identifizierung von falschen Vermögensangaben bei Antragstellung mit der Folge der Rückforderung zu Unrecht bezogener Leistungen sowie der Erstattung einer Strafanzeige wegen Betrugs.

Im Jahr 2025 wurden 7 weitere Datenabgleichsfälle aus 2022 bearbeitet. Hierbei kam es in einem Fall zu einer Rückforderung von 804,00 €. Der Datenabgleich 2022 ist damit abgeschlossen.

Im Jahr 2026 steht für die Abteilung die Bearbeitung der Fälle aus 2023 an.

## Beschwerdemanagement

Im Berichtsjahr 2025 bestanden größere technische und organisatorische Probleme bei der vom Land zur Verfügung gestellten Softwareplattform BAföG Digital. Studierende berichteten über anhaltende Probleme bei der Anmeldung oder bei der Übermittlung von Unterlagen. Die Abteilung Studienfinanzierung bot selbstverständlich alternative Möglichkeiten zur Einreichung der erforderlichen Unterlagen an. Der Problematik wurde durch einen Betreiberwechsel der Plattform und entsprechender Updates begegnet.

In Bezug auf die Kommunikation der Studierenden mit dem Amt hat die Nutzung der telefonischen Sprechzeiten zugenommen, während die Nachfrage nach persönlichen Sprechzeiten stark nachgelassen hat.



Stand mit Glücksrad bei der 3-tägigen Bildungsmesse in Ulm

Zur weiteren Optimierung des Beschwerdemanagements wurde ein zentraler Vordruck erstellt, der ausgefüllt und zur Akte genommen wird. Die systematische Darstellung in Beschwerdefälle (unterteilt nach Problemstellung) und positive Rückmeldungen soll das Feedbackmanagement breiter aufstellen.

Für das Jahr 2026 ist vorgesehen, zu prüfen, ob den Studierenden weitere Möglichkeiten für Rückmeldungen angeboten werden können.

## Öffentlichkeitsarbeit

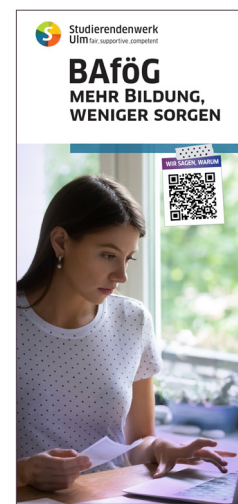
Das Studierendenwerk Ulm informiert die Studierenden permanent online und regelmäßig vor Ort über das BAföG. So nahmen die Beschäftigten der Abteilung Studienfinanzierung im Jahr 2025 an insgesamt 27 Außenveranstaltungen inkl. Studieninfotag teil. Davon fanden 6 online (Infovorträge per Zoom) und 21 in Präsenz (Infostände und Vorträge an Hochschulen) statt. Von den Infoveranstaltungen zum Thema „BAföG und Studienfinanzierung“ profitierten sowohl Studierende als auch Schüler, die sich noch in der Orientierungsphase befinden. Im Februar 2025 fand die 12. Bildungsmesse in der Donauhalle statt. Die Beschäftigten der Abteilung Studienfinanzierung betreuten den gut besuchten Stand in Schichten und beantworteten Fragen, insbesondere zum BAföG. Insgesamt war bei der Bildungsmesse jedoch ein allgemeiner Besucherrückgang zu verzeichnen.

## Schulungen

Im Jahr 2025 nahmen die Beschäftigten der Abteilung Studienfinanzierung wieder an Schulungen teil. Zwei DSW-Schulungen wurden in Präsenz in Berlin besucht, und drei Kolleginnen nahmen an einer Fortbildungsveranstaltung in Hohenwart teil. Außerdem fanden sechs Online-Schulungen zu den Themen Datenschutz, Nutzung von KI sowie Forderungsmanagement statt.

## Personal und Fachaufsicht

Zum Jahresende 2025 ist der langjährige Abteilungsleiter Herr Jansen beim Studierendenwerk Ulm ausgeschieden. Sowohl die Abteilungsleitung als auch die stellvertretende Abteilungsleitung konnten nahtlos intern nachbesetzt werden. Im Rahmen der Perso-



alentwicklung rückte eine Mitarbeiterin, die bereits beim Studierendenwerk ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement absolviert hatte, in die BAföG-Sachbearbeitung auf. Die frei gewordene Vollzeitstelle wurde aufgrund der gesunkenen Antragszahlen nur noch in Teilzeit und befristet besetzt.

Im Juli 2025 wurde eine Fachaufsichtsprüfung durch das Wissenschaftsministerium durchgeführt. Laut Prüfungsfeststellung hat das Wissenschaftsministerium „einen durchweg positiven Eindruck vom Amt für Ausbildungsförderung des Studierendenwerks Ulm gewonnen.“

## Ausblick 2026

Im Bereich des Berichtswesens wurde zum Jahresende 2025 die Umstellung der Statistikführung von STaBaf auf Dialog erfolgreich durchgeführt. Für das Jahr 2026 ist eine Prozessoptimierung im Bereich Statistik, der Vorausleistungsverfahren sowie in alltäglichen Aufgabenbereichen geplant.

Zudem ist zum Wintersemester 2026/2027 eine BAföG-Novelle vorgesehen, die voraussichtlich zu Optimierungen bei der Antragsbearbeitung führen wird. Im Februar 2026 wurden neue Verwaltungsvorschriften bekanntgegeben, mit deren Umsetzung in die Praxis umgehend begonnen wurde.

Im Bereich der Schulungen werden die Mitarbeitenden weiterhin gefördert. Da die Fortbildungsveranstaltung in Hohenwart in diesem Jahr nicht stattfindet, liegt der Fokus auf möglichen Alternativen in Online-Formaten.

## Sozialfonds

Aus dem Sozialfonds des Studierendenwerkes, für den ein Budget von 10.000 € zur Verfügung steht, wurden im Geschäftsjahr drei Darlehen in Höhe von jeweils 500 € an Studierende gewährt. Der Sozialfonds dient der kurzfristigen Unterstützung von Studierenden in finanziellen Notlagen.

## 5.2 STUDENTISCHES WOHNEN



Die Durchschnittsmiete von Zimmern und Apartments lag 2025 bei 340,49 €

Das Studierendenwerk Ulm betrieb zum Bilanzstichtag in Ulm, Biberach und Schwäbisch Gmünd unverändert 12 Wohnhäuser mit insgesamt 1.972 Studierendenzimmern.

### Online-Plattform für Privatzimmer

Wie auch in den Vorjahren bot das Studierendenwerk privaten Wohnungsgebern mit der Online-Privatzimmerkartei ein kostenfreies digitales Schwarzes Brett, um Studierenden zusätzlichen Wohnraum anbieten zu können. Insgesamt konnten 413 Privatzimmer (Vorjahr 427) angeboten werden, die sich wie folgt auf die Standorte verteilten: Ulm 243 (Vorjahr 203), Biberach 61 (Vorjahr 70), Schwäbisch Gmünd 20 (Vorjahr 51), Aalen 77 (Vorjahr 87) und Heidenheim 12 (Vorjahr 16).

### Bewirtschaftung der Studierendenwohnhäuser

Die Belegungsquote des Zimmerbestandes ging gegenüber dem Vorjahr von 95,63 % auf 93,70 % zurück. Dieser Rückgang resultiert vorwiegend aus den Wohnhäusern in der Neißestraße und dem Altbau in der Heidenheimer Straße, in denen die Zimmermöblierung erneuert wurde. Auch konnte das neu angemietete Objekt in der Weißensteiner Straße nicht vollständig belegt werden. Die Durchschnittsmiete der Zimmer und Apartments unserer Studierendenwohnhäuser lag im Jahr 2025 bei 340,49 € und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,90 % erhöht. Die Mieten lagen einschließlich Nebenkosten und Internetanbindung zwischen 278 € und 490 € im Monat.

*Pufferspeicher für die neue Frischwasserstation zur Bereitstellung von warmem Trinkwasser ersetzen den alten Warmwasserspeicher in der Wohnanlage Heidenheimer Straße in Ulm*



## Bauliche Maßnahmen

Um die hohe Nachfrage der Studierenden nach Einzelapartments in Ulm künftig besser decken zu können, hat sich das Studierendenwerk um ein städtisches Wohnbaugrundstück im Weinberg-Quartier beworben. Auf dem Grundstück können ca. 90 bis 100 spezifisch auf die Bedürfnisse von Studierenden zugeschnittene Mikroapartments entstehen. Der Ulmer Gemeinderat hat dem Verkauf an das Studierendenwerk zugestimmt und der Verwaltungsrat des Studierendenwerks hat mit der Verabschiedung der Wirtschafts- und Investitionsplanung für das Jahr 2026 die nötigen Mittel für den Grundstückserwerb, den Architektenwettbewerb und die Bauplanung bis zur Leistungsphase 4 bereitgestellt. Nicht weiterverfolgt wird dagegen das Konversionsprojekt der Sanierung und des Umbaus des auf einem Erbbaugrundstück des Landes gelegenen ehemaligen Schwesternwohnheims in der Frauensteige 6. Die Bewertung der bei der Vorprüfung des Vorhabens festgestellten technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Sachverhalte lässt eine Durchführung der Maßnahme als zu risikobehaftet erscheinen.

Im Berichtsjahr wurde die Neumöblierung der Studierendenzimmer in der Neißestraße 20 in Schwäbisch

Gmünd fortgesetzt und in der Heidenheimer Straße 78, Haus 1 in Ulm, weitgehend abgeschlossen. Zusätzlich erfolgte dort der Austausch des Warmwasserspeichers. In der Wohnanlage Gutenbergstraße wurde mit der Erneuerung der Brandschutztüren begonnen. Für die Eselsbergsteige ist ein Umstieg von Erdgas auf umweltfreundliche Fernwärme vorgesehen. Die Heizzentralen der Wohnanlage wurden hierfür miteinander verbunden, sodass ein Anschluss an die Fernwärme möglich ist, sobald die entsprechenden Leitungen von der FUG bis zum Grundstück verlegt werden. Darüber hinaus wurden in zwei Gebäuden abschnittsweise die Anlagen zur Trink- und Warmwasserbereitung erneuert. Die zur Albert-Einstein-Allee gerichtete Fassade des Wohnhauses in der Manfred-Börner-Straße 1 wurde zur Verbesserung der Widerstandsfähigkeit gegenüber Umwelteinflüssen hydrophobiert.

*Totholzmauer (Benjeshecke) zur Förderung der Biodiversität und Nachhaltigkeit am Studierendenwohnhaus Manfred-Börner-Straße*



## 5.3 CAMPUSGASTRONOMIE



Der Umsatzzuwachs in der Mensa der Universität Ulm betrug 16,8 %

Zum Bilanzstichtag wurden durch die Campusgastronomie des Studierendenwerks Ulm insgesamt 6 Mensen, 12 Cafeterien/VJ 14 (davon 5 mit Essensausgabe/VJ 6), 3 Imbisswagen/VJ 2 (darunter 1 Standort mit Delivery Point), 1 Delivery Point sowie 33 Automatenstationen bzw. Automaten-Cafeterien/VJ 32 betrieben.

Aufgrund immer wieder eintretenden Personalmanagements sowie einer erhöhten Anzahl krankheitsbedingter Ausfälle mussten die Betriebs- und Öffnungszeiten einzelner Einrichtungen zeitweise eingeschränkt werden. Insbesondere betroffen waren davon die Diner der verschiedenen Standorte, da diese i. d. R. als erste geschlossen werden, um den Weiterbetrieb der anderen Einrichtungen sicherzustellen.

Der Umsatz in der Campusgastronomie stieg gegenüber dem Vorjahr um 3,7 % und lag bei 5.218.716,73 € (Vorjahr 5.031.738,76 €). Hierbei konnte die modernisierte Mensa an der Uni Ulm mit 16,8 % den höchsten Umsatzzuwachs aller Einrichtungen verzeichnen.

Die Erlöse aus der Veranstaltungsversorgung blieben mit 129.625,30 € unter dem Vorjahr (Vorjahr 174.271,56 €).

Das Defizit in der Campusgastronomie hat sich mit -5.730.974,11 € um rund 813.000 € gegenüber dem Vorjahr erhöht (Vorjahr -4.918.300,44 €). Legt man die Referenz-Unterdeckung des Vorjahres ohne die vom Wissenschaftsministerium einmalig zugewendete Inflationsausgleichsprämie (363.862,00 €) zugrunde, ergibt sich eine Erhöhung der Unterdeckung von lediglich rund 450.000 €, die fast ausschließlich durch tarifbedingte Personalkostensteigerungen verursacht ist. Der Kostendeckungsgrad über alle Einrichtungen hinweg liegt bei 49,50 % (Vorjahr 53,46 %).

## Personal

Die Gewinnung qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellte auch im Jahr 2025 eine große Herausforderung für die Campusgastronomie dar. Im Laufe des Jahres konnten jedoch die meisten offenen Stellen besetzt werden.

Besonders hervorzuheben ist die erfolgreiche Nachbesetzung der Leitung der Mensa Uni Süd, nachdem der Mensaleiter Herr Thumm nach über 30-jähriger Betriebszugehörigkeit in den Ruhestand verabschiedet wurde. In diesem Zusammenhang wurde auch die Organisationsstruktur dieser wichtigen zentralen Einrichtung an aktuelle Erfordernisse angepasst. Weitere wichtige Stellenneubesetzungen erfolgten in den Leitungsbereichen Catering und Vending. Das bestehende Konzept der Mitarbeiterschulungen für gastronomische Beschäftigte wurde im Berichtsjahr ebenfalls fortgeführt und ausgeweitet.



## Speiseplangestaltung

Die Campusgastronomie verfolgt kontinuierlich aktuelle Entwicklungen und Trends im Bereich der Ernährung. Diese werden auf Basis langjähriger Erfahrung sowie einer umfangreichen Datengrundlage aus den vergangenen Jahren analysiert. Dadurch lassen sich besonders nachgefragte Speisen identifizieren und das Angebot gezielt an die Präferenzen der Gäste anpassen. Bei der Gestaltung des Speiseplans wird auf die Expertise eines erfahrenen Speiseplanteams zurückgegriffen, das sich aus Mensa- und Küchenleitungen zusammensetzt. Durch die Kombination aus fachlicher Kompetenz und praktischer Erfahrung wird eine abwechslungsreiche und bedarfsgerechte Speiseplanung gewährleistet. Ziel ist es, aktuelle Ernährungstrends mit bewährten Klassikern zu verbinden und gleichzeitig eine hohe Qualität sowie eine ausgewogene Auswahl sicherzustellen.

Der Speiseplan wird zudem in englischer Sprache angeboten. Damit soll insbesondere internationalen Studierenden und Gästen der Zugang zu den gastronomischen Angeboten erleichtert und der Mensabesuch insgesamt komfortabler gestaltet werden.

In allen Mensen des Studierendenwerks Ulm wurden darüber hinaus Aktionswochen und Thementage durchgeführt. Dazu gehörten unter anderem internationale Wochen, regionale Themenwochen wie z.B. die Bio-Regionale Woche und Aktionstage mit einem besonderen Fokus auf gesunde Ernährung.

*Das beliebte Salatbuffet lässt sich mit vielfältigen Toppings individuell verfeinern*



Vorbestellte Essen werden in Schwäbisch Gmünd in den Delivery Point „Alte Post“ geliefert



## Verbesserung der Infrastruktur

### **Neuer Diner am Campus Aspach in Biberach**

Zur Erweiterung des gastronomischen Angebots am Campus Aspach der Hochschule Biberach wurde am 15. Mai 2025 ein weiterer Diner in Betrieb genommen.

Der Tiny Diny ergänzt das bestehende Angebot an vorbestellbaren Speisen und bietet den Gästen insbesondere verschiedene Grillspezialitäten sowie Pommes frites an. Mit dieser Maßnahme wird das Mittagsangebot am Standort erweitert und den Studierenden eine zusätzliche unkomplizierte Auswahlmöglichkeit geschaffen.

### **Einrichtung eines Automatenraumes zur Versorgung des Neubaus an der DHBW Heidenheim**

Am 19. Mai 2025 fand die Einweihung des Neubaus der DHBW Heidenheim auf dem Hanns-Voith-Campus statt. Die Veranstaltung wurde durch die Cateringabteilung des Studierendenwerks Ulm gastronomisch begleitet.

Im Neubau wurde ein Automatenraum eingerichtet, der mit Getränke-, Snack- und Kaffeeautomaten sowie einer Mikrowellenstation ausgestattet ist. Dadurch wird auch an diesem Standort eine Grundversorgung der Studierenden ermöglicht. Der Fußweg zur Cafeteria mit Essensausgabe im Hauptgebäude der Hochschule beträgt etwa 6 Minuten.

### **Einrichtung Delivery Point „Alte Post“ in Schwäbisch Gmünd**

Im Gebäude „Alte Post“ am Bahnhof in Schwäbisch Gmünd sind unter anderem Studierende der Hochschule für Gestaltung (HfG) untergebracht. Um auch diese Zielgruppe gastronomisch besser zu versorgen, wurde dem Studierendenwerk eine Räumlichkeit zur Verfügung gestellt.

Dort wurden ein Kaffeeautomat und ein Aufwerter installiert, sowie ein Delivery Point eingerichtet. Die Speisen werden auf Vorbestellung von der Mensa der Pädagogischen Hochschule zubereitet und zum Verzehr vor Ort angeliefert.

### **Cafeteria South Side in der Universität Ulm**

Die in die Jahre gekommenen Filterkaffeemaschinen in der Cafeteria South Side wurden im Berichtsjahr durch moderne Geräte ersetzt. Aufgrund ihres Alters war die Ersatzteilversorgung der bisherigen Maschinen nicht mehr gewährleistet. Die neuen Geräte arbeiten deutlich effizienter und entsprechen zudem den aktuellen Standards hinsichtlich Energieverbrauch und Betriebssicherheit. Darüber hinaus wurden auch die Spezialitätenkaffeemaschinen im Selbstbedienungsbereich erneuert.

Eine der bisherigen Spezialitätenmaschinen wurde zu einer mobilen Station umfunktioniert und wird nun zur Versorgung des vor der Mensa eingerichteten Meeting Points eingesetzt.

## Umsatzentwicklung in Mensen und Cafeterien im Überblick

BETRIEB	IST 2025 EUR	IST 2024 EUR	VERÄNDERUNG
610 Mensa Universität Ulm	1.533.369,41	1.312.850,53	16,80%
613 Cafeteria Nord Universität Ulm	41.918,59	140.334,93	-70,13%
614 Cafeteria West Universität Ulm	346.100,83	359.680,24	-3,78%
620 Mensaria PH Schwäbisch Gmünd	266.383,83	263.716,11	1,01%
621 Mensaria HfG Schwäbisch Gmünd	124.003,81	117.616,21	5,43%
630 Mensa Hochschule Aalen	223.557,65	192.169,06	16,33%
635 Cafeterien Duale Hochschule BW Heidenheim	230.247,91	251.258,78	-8,36%
640 Mensa und Cafeteria THU Prittwitzstraße	293.874,64	256.570,42	14,54%
641 Cafeteria Kiwi THU Oberer Eselsberg	161.554,73	156.228,96	3,41%
650 Mensaria Hochschule Biberach / Cafeteria PBT	387.786,80	355.353,60	9,13%
710 Cafeteria SouthSide Universität Ulm	1.057.033,30	1.055.268,02	0,17%
715 Cafeteria Helmholtzstraße Universität Ulm	70.104,36	63.540,39	10,33%
716 Cafeteria TTU Universität Ulm	20.422,41	30.342,22	-32,69%
730 Cafeteria Hochschule Aalen	362.689,73	373.032,61	-2,77%
731 Cafeteria Burren Hochschule Aalen	99.668,73	103.776,68	-3,96%
<b>Gesamt</b>	<b>5.218.716,73</b>	<b>5.031.738,76</b>	<b>3,72%</b>

### Installation einer Bestecksortieranlage in der Mensa an der Universität Ulm

Am 17. November 2025 wurde in der Mensa eine neue Bestecksortieranlage in Betrieb genommen. Die Anlage sortiert frisch gespültes Besteck automatisch nach Besteckarten und legt dieses in entsprechende Behälter ab. Diese technische Neuerung stellt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Spülküche eine erhebliche Arbeitserleichterung dar und trägt gleichzeitig zu einer effizienteren Organisation der Arbeitsabläufe bei.



Transportband der neuen Bestecksortieranlage in der Mensa an der Universität Ulm

### Preisanpassungen in Cafeterien und Automaten

Aufgrund gestiegener Einkaufspreise bei Lieferanten mussten im Berichtsjahr in einzelnen Sortimentsgruppen der Cafeterien sowie im Bereich der Automatenverpflegung Preisanpassungen vorgenommen werden. Die Anpassungen wurden zum Beginn des Wintersemesters 2025/2026 umgesetzt. Die Verkaufspreise orientieren sich dabei weitgehend an den marktüblichen Preisen vergleichbarer Angebote im Einzelhandel, insbesondere im Bereich der Bäckereien.



Die Kinderkrippe Flohzirkus wurde zum 31.8.2025 geschlossen



## Kinderbetreuung

### Kinderkrippe „Flohzirkus“ in Ulm

Der in den vergangenen Jahren berichtete Fachkräftemangel und die geringe Nachfrage nach Betreuungsangeboten für Studierendenkinder führten dazu, dass der Betrieb der Kinderkrippe zum 31. August 2025 eingestellt werden musste.

Nachdem die absehbar frei werdende Stelle der Fachlichen Leitung nicht nachbesetzt werden konnte – auch vor dem Hintergrund der bisherigen Erfahrungen in der Personalakquise sowie zwei weiterer erwarteter Austritte – und zugleich die Nachfrage studentischer Eltern nach Betreuungsplätzen rückläufig ist, wurde Mitte Januar eine Entscheidung erforderlich. In der Folge wurde beschlossen, dass der Betrieb der Kinderkrippe nicht länger sichergestellt werden kann. In einem hierfür einberufenen Elternabend wurden die Eltern Ende Januar durch die Geschäftsführung und Abteilungsleitung über die zwar schwierige, aber notwendige Entscheidung sowie die Gründe hierfür informiert. Mit der Bekanntgabe sollte den Eltern Planungssicherheit gegeben werden und gleichzeitig wurde ihnen die Möglichkeit zur kurzfristigen Vertragsauflösung eingeräumt. Mit dem verbliebenen Personal wurde der Betrieb weitestgehend aufrechterhalten, obgleich aufgrund von Personalausfällen Schließtage nicht zu vermeiden waren. Um deren Zahl so gering wie möglich zu halten, wurden auch Auszubildende zur Unterstützung des pädagogischen Personals eingesetzt.

Als Folge der Schließung wurde ein Arbeitsvertrag nicht entfristet. Mit einer Dualen Studentin und drei pädagogischen Fachkräften konnten Aufhebungsverträge abgeschlossen werden. Eine Beschäftigte konnte in einen anderen Leistungsbereich übernommen werden, so dass keine betriebsbedingte Kündigung erforderlich war.

Die Eltern organisierten zusammen mit dem Team ein Abschiedsfest vor der anstehenden Schließung.

Erfreulicherweise werden die Räumlichkeiten der Kinderkrippe weiterhin zur Kinderbetreuung genutzt werden. Im Herbst wandte sich das Universitätsklinikum an das Studierendenwerk, weil es aufgrund baulicher Maßnahmen geeignete Räumlichkeiten für die TigerAmEselsberg suchte. Der Mietvertrag für die Räumlichkeiten konnte noch im Berichtsjahr abgeschlossen werden.

### Schwäbisch Gmünd

In der Kinderkrippe der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd wurden im Krippenjahr August 2024 bis Juli 2025 insgesamt acht Kinder von Studierenden betreut. Die gemäß Vereinbarung entstandenen Kosten beliefen sich auf 6.400,00 € (Vorjahr 8.100,00 €). Insgesamt können maximal 10 Betreuungsplätze abgerechnet werden.

### Aalen

Das Studierendenwerk hat für die Kita „Marie Curie“ am Standort Waldcampus mit dem städtischen Träger eine Vereinbarung über zwei Betreuungsplätze für Kinder von Studierenden der Hochschule Aalen abge-

schlossen. Beide Plätze wurden im Berichtsjahr jedoch nicht nachgefragt. Der Aufwand für die Bereitstellung der zwei Plätze betrug 11.224,10 €.

Die Kita „Marie Curie“ wird vom Studierendenwerk aus der Mensa gegen Aufwendungsersatz mit frisch gekochtem und ausgewogenem Mittagessen versorgt. Die Modalitäten der Versorgung und Abrechnung sind in einer Vereinbarung mit der Stadtverwaltung Aalen geregelt.

## Psychosoziale Beratungsstelle für Studierende

Nach dem leichten Rückgang der Beratungsnachfrage am Beratungsstandort in Ulm, blieb diese im Berichtsjahr nahezu gleich, erhöhte sich insgesamt aber leicht durch den Anstieg der Nachfrage an den Hochschulen auf der Ostalb. Insgesamt haben 587 Studierende 1.992 Beratungsstunden angenommen (Vorjahr 579 Studierende / 2.035 Beratungsstunden). Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst hat den

Ausbau des Beratungsangebotes auch im Berichtsjahr mit einem Zuschuss von 106.953 € gefördert, der diese Mehraufwendungen teilweise abdeckt.

Das Kursprogramm der PBS wurde an die Nachfrage des vergangenen Jahres angepasst, was sich gut bewährt hat. Zum Wintersemester wurde ein englischsprachiger Online-Kurs zum Thema Resilienz neu eingeführt, der gut angenommen wurde. Ebenso fand erstmals eine hybride Informationsveranstaltung zu ADHS statt, aus der aufgrund des großen Interesses eine separate Coaching-Gruppe ADHS entstanden ist. Aufgrund einer Servermigration musste die Ablösung der bisherigen bewährten Statistik- und Dokumentationssoftware zum Ende des Berichtsjahres auf eine neue Plattform vorbereitet werden.

Regelmäßige Interventionen und externe Supervision stellen die Qualität der Beratung sicher. Die Öffentlichkeitsarbeit sorgte durch aktuelle Informationen dafür, dass der Zielgruppe das Angebot der PBS bekannt war.

### Entwicklung der Beratungsaktivitäten der PBS für Ulm, Neu-Ulm, Biberach

Ratsuchende	2025	2024	Veränd.
Universität Ulm	353	349	1,15 %
Techn. Hochschule Ulm	52	48	8,33 %
Hochschule Neu-Ulm	25	31	-19,35 %
Hochschule Biberach	14	19	-26,32 %
<b>insgesamt</b>	<b>444</b>	<b>447</b>	<b>-0,67 %</b>

Beratungsstunden	2025	2024	Veränd.
Universität Ulm	1.237	1.257	-1,59 %
Techn. Hochschule Ulm	181	164	10,37 %
Hochschule Neu-Ulm	70	79	-11,39 %
Hochschule Biberach	36	62	-41,94 %
<b>insgesamt</b>	<b>1.524</b>	<b>1.562</b>	<b>-2,43 %</b>
Ø Dauer der Beratung	3,4 Std.	3,5 Std.	-1,77 %
Ø Wartezeit Erstgespräch	7,5 Tage	8,7 Tage	-13,79 %

### Entwicklung der Beratungsaktivitäten der PBS für Aalen, Schwäbisch Gmünd, Heidenheim

Ratsuchende	2025	2024	Veränd.
Hochschule Aalen	67	57	17,54 %
PH Schwäbisch Gmünd	22	27	-18,52 %
HfG Schwäbisch Gmünd	31	21	47,62 %
DHBW Heidenheim	23	27	-14,81 %
<b>insgesamt</b>	<b>143</b>	<b>132</b>	<b>8,33 %</b>

Beratungsstunden	2025	2024	Veränd.
Hochschule Aalen	246	218	12,84 %
PH Schwäbisch Gmünd	52	96	-45,83 %
HfG Schwäbisch Gmünd	89	57	56,14 %
DHBW Heidenheim	81	102	-20,59 %
<b>insgesamt</b>	<b>468</b>	<b>473</b>	<b>-1,06 %</b>
Ø Dauer der Beratung	3,3 Std.	3,6 Std.	-8,67 %
Ø Wartezeit Erstgespräch	7,1 Tage	6,3 Tage	12,06 %

## Rechtsberatung

Im Jahr 2025 haben sich Studierende in insgesamt 157 Fällen (Vorjahr 107 Fälle) an die Rechtsberatung des Studierendenwerks gewandt. In der Hauptsache traten Fragen zum Miet- (37 %) und Prüfungsrecht (15 %) auf. Die überwiegende Zahl von Anfragen wurde von Studierenden der Universität Ulm (90) gestellt, gefolgt von den Hochschulen in Aalen (19) und in Ulm (12).

# WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Geschäftsjahr 2025 resultierte die Geschäftsentwicklung erstmals in einem negativen Jahresergebnis. Die positive Umsatzentwicklung im Bereich der Campusgastronomie konnte die Kostenentwicklung, insbesondere im Bereich der Personalkosten, nicht kompensieren. Darüber hinaus belasteten aufwandswirksame Instandhaltungsmaßnahmen in den Wohnhäusern das Geschäftsergebnis. Weiterhin standen auf der Ertragsseite den höheren Studierendenwerksbeiträgen geringere Einnahmen aus Zuschüssen des Landes und der Kommune Ulm gegenüber. Das Jahresdefizit in Höhe von -511.718,07 € blieb jedoch unter dem geplanten Ergebnis von -1.358.752 €.

## 6.1 Entwicklung der wesentlichen Leistungsindikatoren

Die wesentlichen Leistungsindikatoren der verschiedenen Leistungsbereiche haben sich im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan 2025 wie nachstehend dargestellt entwickelt. Die für das Jahr 2026 angegebenen Planwerte bilden die vom Verwaltungsrat in der Sitzung vom 18. Dezember 2025 verabschiedete Wirtschaftsplanung ab.

Leistungsindikator	IST 2024	PLAN 2025	IST 2025	PLAN 2026
<b>Allgemein</b>				
Studierende/Beitragszahler*innen (Wintersemester)	24.931	25.310	24.519	25.190
Einnahmen aus Sozialbeiträgen*	2.798.689 €	3.363.367 €	3.200.910 €	3.798.260 €
durchschn. Sozialbeitrag je Beitragszahler*in*	112 €	133 €	130 €	151 €
Finanzhilfe*	2.196.880 €	2.196.880 €	2.196.880 €	1.847.015 €
Finanzhilfe je Beitragszahler*in*	88 €	87 €	90 €	73 €
Beschäftigte (Köpfe/VZÄ) (HGB)	213/157,30	227/204,17	211/151,82	227/186,33
Personalkosten*	8.693.122 €	10.364.086 €	9.383.920 €	10.326.675 €
Investitionszuschüsse*	1.372.376 €	3.508.400 €	1.018.752 €	868.000 €
Kommunale Zuschüsse*	173.979 €	229.540 €	67.998 €	0,00 €
Liquidität zum Bilanzstichtag*	14.888.332 €	6.425.445 €	13.753.850 €	2.577.525 €
<b>Campusgastronomie</b>				
Umsatz*	5.031.739 €	5.123.654 €	5.218.716,73 €	5.132.373 €
Kostendeckungsgrad	53,46 %	45,91 %	49,50 %	43,94 %
Personalaufwandsquote (PA/Umsatz)	81,52 %	101,06 %	87,59 %	104,83 %
Materialaufwandsquote (MA/Umsatz)	48,36 %	47,01 %	47,76 %	48,37 %
Umsatz je Studierende(r)*	202 € <sup>2)</sup>	202 €	213 €	204 €



**Wohnen**  
**Privatzimmervermittlung**

Auf unserer Website finden Sie eine täglich aktualisierte Datei mit Privatzimmerangeboten!

Folie aus Online-Präsentationen für Erstsemester

Leistungsindikator	IST 2024	PLAN 2025	IST 2025	PLAN 2026
<b>Wohnen</b>				
Bewirtschaftete Wohnhäuser	12	12	12	12
Studierendenzimmer	1.972	1.972	1.972	1.972
Vermittelte Privatzimmer	427	550	413	500
Mieterträge*1)	7.577.184 €	7.996.787 €	7.589.774 €	7.994.270 €
Belegungsquote	95,63 %	98,00 %	93,70 %	93,00 %
Erlösschmälerungen	325.130 €	163.339 €	462.925 €	169.127 €
<b>Studienfinanzierung</b>				
Antragseingang (nach BWZ)	4.142	4.400	3.996	3.800
Aufwandsersatzung MWK*	1.410.416 €	1.257.266 €	1.313.285 €	1.203.103 €
Antragsquote (Anträge pro Beitragszahler*in)	16,6 %	17,4 %	16,3 %	15,1 %
Auszahlungsvolumen in €*	21.641.288,15 €	-	20.896.765	-
Kosten Auftragsverwaltung je Antrag*	288 €	330 €	334 €	366 €
<b>Sozialer Bereich</b>				
Ratsuchende /Beratungsstunden Psychosoziale Beratungsstelle PBS	579/2.035	-	587/1.992	-
Wartezeit Erstgespräch PBS	7,5 Tage	14 Tage	7,3 Tage	14 Tage
Belegungsquote der 20 Krippenplätze	57,50 %	100 %	Schließung zum 31.08.	
Kommunaler Krippen-Zuschuss*	173.979 €	229.540 €	52.938 €	0,00 €

\* gerundet auf volle Euro

1) Mieteinnahmen abzüglich Aufwand aus Leerständen

## 6.2 Ertragsentwicklung

Nach dem Studierendenwerkgesetz hat das Studierendenwerk die Kosten sozialer Betreuung und Förderung der Studierenden aus

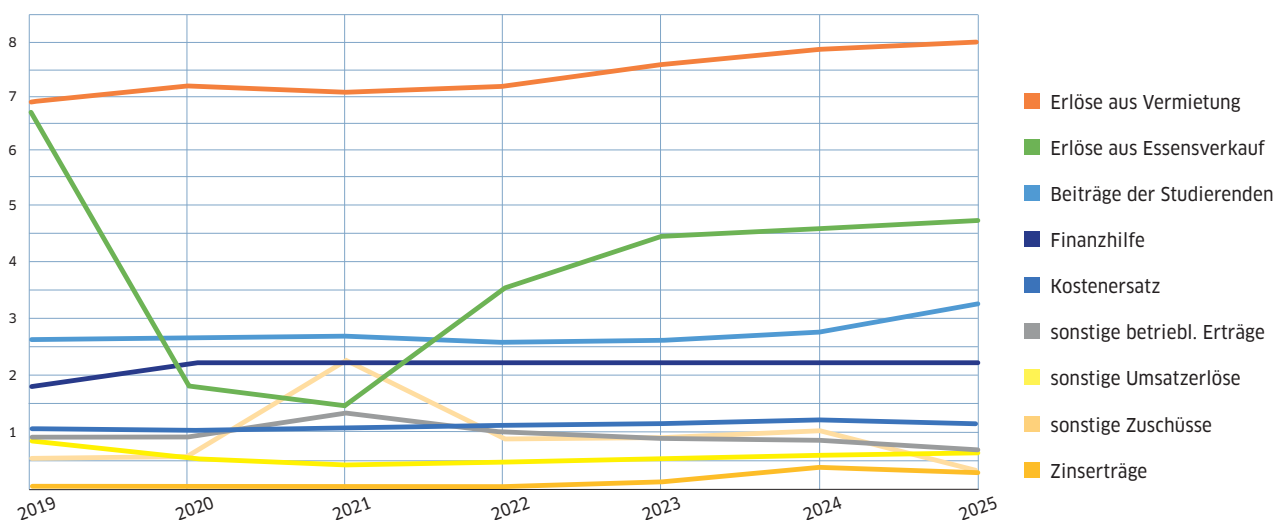
- a) den für diese Betreuung und Förderung erzielten Erlösen
- b) sonstigen Erträgen (z.B. Zinsen)
- c) Beiträgen der Studierenden
- d) Zuschüssen des Landes

zu decken.

Die Entwicklung in den jeweiligen Ertragskategorien stellt sich wie folgt dar:

	2021 EUR	2022 EUR	2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR
■ Erlöse aus Vermietung	6.733.082,10	6.930.930,20	7.368.816,59	7.577.184,17	7.589.774,46
■ Erlöse aus Essensverkauf	1.435.682,72	3.625.649,02	4.498.228,64	4.613.076,99	4.735.559,68
■ Beiträge der Studierenden	2.658.744,00	2.564.480,25	2.649.247,75	2.798.689,25	3.200.910,25
■ Finanzhilfe	2.196.879,96	2.196.879,96	2.196.879,96	2.196.879,96	2.196.879,96
■ Kostenersatz	1.079.080,44	1.126.019,00	1.127.996,00	1.229.390,00	1.136.749,91
■ Sonstige betriebl. Erträge	1.300.294,44	954.043,75	878.048,12	750.500,82	668.087,36
■ sonstige Umsatzerlöse	376.655,32	449.294,89	567.780,92	590.735,71	620.239,10
■ sonstige Zuschüsse	2.195.280,12	863.938,38	973.371,95	1.074.361,44	372.936,97
■ Zinserträge	2,37	5.606,38	170.805,12	389.265,42	282.035,57
<b>Erträge gesamt</b>	<b>17.975.701,47</b>	<b>18.716.841,83</b>	<b>20.431.175,05</b>	<b>21.220.083,76</b>	<b>20.803.173,26</b>

Die betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 1,96 % gesunken. Ursächlich hierfür sind geringere Erträge aus Landeszuwendungen, die insbesondere aus Sondereffekten des Vorjahres wie der Inflationsausgleichsprämie resultieren.



## 6.3 Finanzlage und Liquidität

Das Studierendenwerk Ulm verfügt zum Bilanzstichtag über eine kurzfristig verfügbare Finanzreserve i. H. v. 13.753.850,35 € (Vorjahr 14.888.331,57 €) auf Monats- und Tagesgeldkonten. Die Liquiditätsausstattung wird vor dem Hintergrund der geplanten Investitionen zur Verbesserung der Unterbringungssituation und der Nachhaltigkeit im Leistungsbereich Studentisches Wohnen als weiterhin bedarfsgerecht bewertet.

	2025 EUR	2024 EUR
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	-511.718,07	1.083.662,24
<b>+ Abschreibungen</b>	2.005.641,61	2.064.266,17
<b>Cash-Flow*</b>	<b>1.493.923,54</b>	<b>3.147.928,41</b>

\* Ohne Berücksichtigung der Veränderungen der Rückstellungen und der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

## 6.4 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Vermögenslage ist weiterhin geordnet. Die Eigenkapitalausstattung ist als gut zu bewerten.

	2025 EUR	IN %	2024 EUR	IN %
Anlagevermögen	44.108.529,73 €	71,75 %	45.663.488,69 €	71,55 %
Umlaufvermögen	16.321.730,74 €	26,55 %	17.119.865,50 €	26,83 %
Aktive RAP*	1.043.063,49 €	1,70 %	1.036.348,43 €	1,62 %
<b>Gesamtvermögen/Gesamtkapital</b>	<b>61.473.323,96 €</b>	<b>100,00 %</b>	<b>63.819.702,62 €</b>	<b>100,00 %</b>
Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.290.384,00 €	11,86 %	7.627.747,00 €	11,95 %
Rückstellungen	758.379,92 €	1,23 %	770.428,83 €	1,21 %
Verbindlichkeiten	8.188.369,92 €	13,32 %	9.712.384,96 €	15,22 %
Passive RAP*	926.280,00 €	1,51 %	887.513,64 €	1,39 %
Reinvermögen/Eigenkapital	44.309.910,12 €	72,08 %	44.821.628,19 €	70,23 %
Vermögenszuwachs**	-511.718,07 €		1.083.662,24 €	
Eigenkapitalrendite	-1,14 %		2,48 %	

\* Rechnungsabgrenzungsposten

\*\* Ausgewiesen wird als Vermögenszuwachs der Jahresüberschuss/der Jahresfehlbetrag vor Rücklageneinstellung und -entnahme.

## 6.5 Ertragslage und Gewinnverwendung

Die Ertragslage ist unbefriedigend. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von -511.718,07 € (Vorjahr 1.083.662,24 €) wurde entsprechend der Beschlussfassung des Verwaltungsrates durch Entnahmen aus Rücklagen ausgeglichen. Der Bilanzgewinn beträgt danach 0,00 € (in Worten: null Euro).

# 7

## RISIKO- UND COMPLIANCE-MANAGEMENT

Zur Früherkennung von Risiken im Zusammenhang mit dem unternehmerischen Handeln des Studierendenwerkes ist ein alle Leistungs- und erkennbare Risikobereiche umfassendes Risikofrühwarnsystem eingerichtet. Dieses wird regelmäßig, letztmals im März 2026, aktualisiert und soweit erforderlich um neue Beobachtungsfelder erweitert. Das Verfahren beim Risikomanagement ist in einer Dienstanweisung festgelegt. Die budgetgerechte und ordnungsgemäße Abwicklung der betrieblichen Leistungserstellungsprozesse wird durch eine zeitnahe Kostenrechnung, das Projektcontrolling und die Innenrevision überwacht. Weitere Compliance-Richtlinien bilden die Beschaffungsordnung und Anweisungen zur Kassenführung sowie eine Dienstanweisung zum Datenschutz und zur Datensicherheit. Ein Verhaltenskodex zur Korruptionsprävention sowie umfangreiche Korruptionspräventionsmaßnahmen sollen die Compliance sicherstellen. Die Interne Revision berichtet regelmäßig an die Geschäftsführung über die Einhaltung der geltenden Regeln und Standards. Die Anwendung des Public Corporate Governance Kodex Baden-Württemberg (PCGK) ist in der Satzung verankert. Eine Entsprechenserklärung betreffend den PCGK wird auf der Website des Studierendenwerkes Ulm

veröffentlicht. In Ergänzung der jährlichen Jahresabschlussprüfung wird eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz (HGrG) durchgeführt.

Zur Umsetzung des Hinweisgeberschutzgesetzes (HinSchG) und des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) in Bezug auf die Verhinderung sexualisierter Diskriminierung, sexueller Belästigung und Gewalt bestehen interne Meldestellen. Im Berichtsjahr nahmen neben dem Personalrat zwei weitere Mitarbeitende an einer Schulung zu sexualisierter Diskriminierung, sexueller Belästigung und Gewalt teil. Das Studierendenwerk informiert im Rahmen seiner Fürsorgepflicht regelmäßig zu den Themen Diskriminierung, Mobbing und sexuelle Belästigung und ergreift geeignete Präventionsmaßnahmen.

Zur Steigerung der Abwehrfähigkeit gegen Cyber-Angriffe bot das Studierendenwerk den Mitarbeiter\*innen im Geschäftsjahr weiterhin digitale Sicherheitsschulungen an. Das Prozessmanagement wurde im Berichtsjahr weiter als organisatorisches Instrument zur Unterstützung transparenter und effizienter Abläufe genutzt.

# 8

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### Risiken

Folgende Risiken wurden identifiziert, die eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit und ein erhebliches potenzielles Schadensvolumen aufweisen:

#### 1. Absatzrisiken

Diese ergeben sich aus der fortschreitenden Digitalisierung des Studienbetriebs, flexiblen Arbeitszeitregelungen der Hochschulverwaltung, höherer Mobilität, Veränderungen im Ernährungs- und Verpflegungsverhalten, größere Baumaßnahmen an Hochschulen, standortspezifische Leerstandsentwicklungen im Wohnungsbestand sowie der Entwicklung der Studierendenzahlen.

#### 2. Subventionsrisiken

Im Zusammenhang mit rechtlichen Unsicherheiten betreffend die Ausgestaltung spezifischer Wohnraum(modernisierungs)-Förderprogramme sowie der weiterbestehenden Einschränkungen bei der Subvention von Neu- und Ersatzbeschaffungen von Investitionsgütern in der Campusgastronomie besteht ein hohes Risiko, weniger bzw. verzögerte oder keine Subventionen zu erhalten.

### 3. Betriebsrisiken

Diese umfassen Stromausfälle, Malware oder gezielte Cyberangriffe, die die IT-Infrastruktur beeinträchtigen könnten, was wiederum den Betrieb der Campusgastronomie und die Abwicklung des Zahlungsverkehrs beeinträchtigen würde. Weiterhin bestehen IT-Storage- und Backup-Risiken. Auch Brände, Wasserschäden sowie Personalengpässe aufgrund von Krankheiten, Fluktuationen und demografischen Veränderungen stellen erhebliche Betriebsrisiken dar.

### 4. Preis-, Lohnsteigerungs- und Inflationsrisiken

Diese betreffen vor allem die Lohnkosten, Heiz- und Energiekosten, Preise für Investitionsgüter in der Campusgastronomie sowie Lebensmittel- und Vorprodukteteile. Die Entwicklung der Zins- und Baukosten könnte Neubaumaßnahmen behindern und die Umsetzung gesetzlicher Klimaschutzvorgaben gefährden.

### 5. Risiken durch mögliche Diskontinuitäten in der Führungsstruktur

Diese könnten u. a. die erfolgreiche Wahrnehmung der nachstehenden Chancen gefährden.

## Chancen

### 1. Ausbau digitaler Services und Verfahren

Dies kann nicht nur zu Imagegewinnen führen, sondern auch die Produktivität und Effizienz betrieblicher Prozesse steigern.

### 2. Bedarfsgerechte Anpassung der gastronomischen Infrastruktur und Öffnungszeiten

Dadurch kann die Wirtschaftlichkeit verbessert werden.

### 3. Zinsertragssteigerungen

Ein steigendes Zinsniveau kann zu einer Verbesserung des Betriebsergebnisses beitragen.

### 4. Studierendenwerksbeitrags- und Preisanhebungen

Das Beitragsniveau des Studierendenwerks liegt noch deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. Das durchschnittliche Preisniveau für Studierende in der Mensa liegt unter dem Sachbezugswert des Sozialgesetzbuches für ein Mittagessen und deutlich unter dem Preis für ein Mittagessen für Schüler an weiterführenden Schulen in Ulm oder im Ostalbkreis.

Mittelfristig sind keine weiteren berichtspflichtigen Risiken absehbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinflussen könnten.

## 9

# NACHHALTIGKEITSBERICHT

Das Studierendenwerk Ulm verwendet seit 1. September 2025 das vom Land Baden-Württemberg entwickelte Managementsystem für Klimaschutz und Nachhaltigkeit „Klimawin BW“, welches die bis dato verwendete WIN-Charta ablöst. Auf dieser Grundlage wird das durch die Klimawin BW Geschäftsstelle geprüfte Nachhaltigkeitszielkonzept jährlich kontinuierlich weiterentwickelt. Die Klimawin BW ist in ihren Schwerpunkten an die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) angelehnt und bietet ein umfangreiches Rahmenwerk für die Berichterstattung über Nachhaltigkeitsmaßnahmen.

Die Jahresberichterstattung für 2024 – zugleich der erste Bericht im Rahmen von der Klimawin BW – wurde am 07.10.2025 genehmigt und publiziert. Sie enthält die zu den einzelnen Leitsätzen für das Jahr 2024 erweiterten Nachhaltigkeitszielsetzungen. Die Jahresberichterstattung für 2025 ist für das erste Halbjahr 2026 vorgesehen. Die Veröffentlichung des Berichts erfolgt unter [www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft/win-charta/win-charta-unternehmen/](http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft/win-charta/win-charta-unternehmen/).

# 10 PERSONALBERICHT

Das Studierendenwerk beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 211 Mitarbeiter\*innen (Vorjahr 213 MA). Davon arbeiteten 62 Mitarbeiter\*innen in Vollzeit- und 149 in Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen. Umgerechnet auf Vollzeitäquivalente ergibt sich eine Personalkapazität von 151,82 Stellen (Vorjahr 157,30). Weiter waren sechs Auszubildende im Berufsbild Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement und zwei Auszubildende zur Köchin bzw. zum Koch beschäftigt. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten liegt bei rund 75 %. Grundlegende demographische Risiken in Bezug auf die Altersstruktur der Belegschaft bestehen auf mittlere Sicht nicht.

Für die Jahre 2026 – 2029 wird, ausgehend von einem Renteneintrittsalter von 65 Jahren, mit einer durchschnittlichen altersbedingten Fluktuation von jährlich ca. 3,10 % (Vorjahr 4,00 %) gerechnet. Das entspricht insgesamt 26 Beschäftigten bzw. 21,84 Vollzeitstellen. Das Durchschnittsalter der Belegschaft lag bei 51 Jahren (Vorjahr 50 Jahre). Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der Beschäftigten betrug 10 Jahre (Vorjahr 11 Jahre). Die Krankheitsquote lag bei 7,10 % (Vorjahr 9,45 %). Die Fluktuationsrate (altersbedingte und sonstige Austritte) liegt bei 16,59 % (Vorjahr 17,54 %). Für die Geschäftsbereiche ergeben sich folgende Kennzahlen:

	Studienfinanzierung	Wohnen	Campusgastronomie	Sozialer Bereich	Verwaltung
Köpfe	16 (18)	22 (22)	141 (138)	11 (12)	21 (23)
Vollzeitäquivalente	12,31 (13,54)	14,59 (15,21)	99,56 (101,70)	6,76 (8,89)	18,60 (17,96)
<b>Krankheitsquote</b>					
in Prozent	6,77 (6,03)	3,55 (4,06)	7,12 (10,21)	11,62 (15,13)	7,73 (7,97)
in Fehltagen	232 (218)	160 (168)	2.470 (3.447)	285 (497)	537 (528)
durchschn. Fehltag pro Kopf	15 (12)	7 (8)	18 (25)	26 (41)	26 (23)
durchschn. Fehltag je VZÄ	19 (16)	11 (11)	25 (34)	42 (56)	29 (29)
Fluktuationsquote (%)	18,75 (20,83)	13,64 (14,81)	14,18 (18,02)	45,45 (29,41)	19,05 (7,14)
Durchschnittsalter *	48 (47)	55 (53)	52 (52)	50 (43)	41 (41)
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit*	15 (16)	13 (12)	10 (11)	14 (10)	9 (9)

( ) = Vorjahreswerte  
\* in Jahren

Die Personalaufwendungen des Jahres 2025 betragen 9.383.919,71 € und sind im Vergleich zum Vorjahr um 690.797,55 € gestiegen. Die höheren Personalkosten resultieren im Wesentlichen aus der Tarifierhöhung um 5,5 v.H. ab Februar 2025 sowie aus höheren Personalrückstellungen für Urlaub und nicht bearbeitete BAföG-Anträge.

Nachdem im Zeitraum 2023 bis 2025 insgesamt 112 neue Beschäftigte eingestellt wurden, ist ein Bewerbungsmanagementsystem der Firma BITE GmbH eingeführt worden, um den Bewerbungsprozess effizienter zu gestalten, die Transparenz für Bewerbende zu erhöhen und eine zentrale sowie datenschutzkonfor-

me Verwaltung der Bewerbungsunterlagen zu ermöglichen.

Die Dienstvereinbarung zum mobilen Arbeiten war bis 31.12.2025 befristet. Nachdem die Möglichkeit für mobiles Arbeiten in bestimmten Kontexten eine wichtige Rolle spielt, wurde mit dem Personalrat eine neue Dienstvereinbarung zum mobilen Arbeiten abgeschlossen. Auch das Betriebliche Eingliederungsmanagement wurde fortgeführt. Ziel ist es, Mitarbeitende nach längerer Krankheit bei der Rückkehr an den Arbeitsplatz zu unterstützen und Arbeitsplätze bei Bedarf entsprechend anzupassen, um die Arbeitsfähigkeit langfristig zu erhalten.

Die Mitarbeitenden sind das Gesicht unserer Einrichtungen, hier in der Mensaria an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd



Das Deutschlandticket wurde weiterhin als Jobticket angeboten. Der Arbeitgeberzuschuss wurde aufgrund der Preiserhöhung zum 01.01.2025 auf 35 % erhöht, sodass die Kosten für die Mitarbeitenden weitgehend stabil blieben. Rund ein Drittel der Mitarbeitenden nutzte dieses Angebot.

Um einen Überblick über die Einschätzung der Arbeitszufriedenheit zu erhalten, wurde nunmehr zum dritten Mal in Folge eine anonyme Mitarbeiter\*innenbefragung durchgeführt. Die Auswertung der Ergebnisse wurde den Mitarbeitenden im Jahr 2026 im Rahmen eines Informationsschreibens vorgestellt. Zudem wurde eine Gesamtauswertung der Befragungen der Jahre 2023 bis 2025 erstellt. Diese zeigt eine weiterhin positive Entwicklung bei der Verbundenheit mit dem Studieren-

denwerk als Arbeitgeber, der Motivation der Mitarbeitenden sowie der Wahrnehmung der Führung.

Auf vielfachen Wunsch wurde den Mitarbeitenden wieder ein Wohlfühl- und Gesundheitstag angeboten. Neben Mitmachaktionen fanden Impulsvorträge zu verschiedenen Gesundheitsthemen statt.

Auch am Ulmer Einstein-Marathon nahmen im Berichtsjahr wieder mehrere Mitarbeitende erfolgreich in verschiedenen Laufdisziplinen teil.

## 11 PROGNOSEBERICHT

Für das Geschäftsjahr 2026 ist davon auszugehen, dass die unter 6.1 genannten Umsatz- und Auslastungsziele, insbesondere in den Geschäftsbereichen Campusgastronomie und Wohnen, erreicht werden können. Hierzu trägt die stabilere Personalsituation bei. Allerdings wird die Gesamtzahl der beitragszahlenden Studierenden insgesamt voraussichtlich geringer ausfallen als geplant. Nach im Januar 2026 erfolgter Mitteilung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) sei es unklar, in welchem Umfang Mittel für die Bezuschussung von Investitionen im Verpflegungsbereich der Studierendenwerke zur Verfügung stehen. Ersatzinvestitionen stehen entsprechend unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit. Angesichts der Auswirkungen des abgeschlossenen Tarifvertrags im öffentlichen Dienst (TV-L) für 2026 sowie der zu erwartenden inflationären Auswirkungen der aktuellen kriegerischen Ereignisse wird das Studierendenwerk weiter unter einem hohen Kostendruck stehen. Vor diesem Hintergrund wird deutlich, dass die für das Wintersemester 2026/2027 beschlossene Erhöhung des Semesterbeitrags um 10 € voraussichtlich nicht ausreichen wird, um mittelfristig ausgeglichene Jahresergebnisse zu sichern.

Das aus der für 2026 verabschiedeten Wirtschaftsplanung resultierende Jahresergebnis beläuft sich auf -761.019 €.

Investitionsschwerpunkte des Jahres 2026 werden die Erneuerung der Spültechnik der Mensa der Universität Ulm sowie Neubau- und Modernisierungsinvestitionen im Wohngebäudebestand sein.

Aus heutiger Sicht sehen wir für das Geschäftsjahr 2026 keine Risiken, welche kurzfristig einen bestandsgefährdenden Einfluss auf die Geschäftstätigkeit des Studierendenwerkes haben könnten.

Ulm, den 31. März 2026

Claus Kaiser

Geschäftsführer



**BILANZ**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

**ANHANG**

# BILANZ

der Studierendenwerk Ulm Anstalt des öffentlichen Rechts, Ulm, zum 31.12.2025

AKTIVA		2025 EUR	2024 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		<b>44.108.529,73</b>	<b>45.663.488,69</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>11.152,00</b>	<b>15.430,00</b>
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.152,00		15.430,00
<b>II. Sachanlagen</b>		<b>44.097.377,73</b>	<b>45.648.058,69</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	40.980.714,31		40.868.338,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	455.749,00		473.625,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.468.276,50		2.671.091,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	192.637,92		1.635.003,34
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		<b>16.321.730,74</b>	<b>17.119.865,50</b>
<b>I. Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>		<b>282.610,47</b>	<b>261.437,56</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>2.285.269,92</b>	<b>1.970.096,37</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85.070,59		138.028,30
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.200.199,33		1.832.068,07
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>13.753.850,35</b>	<b>14.888.331,57</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>1.043.063,49</b>	<b>1.036.348,43</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>61.473.323,96</b>	<b>63.819.702,62</b>

<b>PASSIVA</b>		<b>2025 EUR</b>	<b>2024 EUR</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		<b>44.309.910,12</b>	<b>44.821.628,19</b>
<b>I. Kapitalzuschüsse</b>		<b>4.972.601,40</b>	<b>4.972.601,40</b>
<b>II. Weiteres Eigenkapital</b>		<b>39.337.308,72</b>	<b>39.849.026,79</b>
1. Freie Rücklage	12.301.523,18		13.022.776,91
2. Rücklage für Instandhaltung	27.035.785,54		26.826.249,88
<b>III. Bilanzgewinn</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>		<b>7.290.384,00</b>	<b>7.627.747,00</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		<b>758.379,92</b>	<b>770.428,83</b>
1. Wohnhausinstandhaltung	80.160,00		80.160,00
2. Sonstige Rückstellungen	678.219,92		690.268,83
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		<b>8.188.369,92</b>	<b>9.712.384,96</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.909.652,20		6.686.136,87
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	499.885,48		1.129.398,08
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.778.832,24		1.896.850,01
- davon aus Steuern			
EUR 1.284,84 (i. V. EUR 778,78)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 74.104,22 (i. V. EUR 60.295,39)			
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>926.280,00</b>	<b>887.513,64</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>61.473.323,96</b>	<b>63.819.702,62</b>

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der Studierendenwerk Ulm Anstalt des öffentlichen Rechts, Ulm, für die Zeit vom 1.1.2025 bis zum 31.12.2025

	2025 EUR	2024 EUR
1. Umsatzerlöse	12.945.573,24	12.780.996,87
2. Landeszuschüsse	3.333.629,87	3.663.042,14
3. Sonstige Zuschüsse	372.936,97	837.589,26
4. Beiträge der Studierenden	3.200.910,25	2.798.689,25
5. Sonstige betriebliche Erträge	668.087,36	750.500,82
	<b>20.521.137,69</b>	20.830.818,34
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.516.609,56	2.454.567,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.127.291,84	2.935.806,55
	<b>5.643.901,40</b>	5.390.374,49
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.363.660,80	6.866.673,76
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.020.258,91	1.826.448,40
- davon für Altersversorgung EUR 378.315,57 (i. V. EUR 353.204,50)		
	<b>9.383.919,71</b>	8.693.122,16
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.005.641,61	2.064.266,17
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.175.615,50	3.864.093,11
	<b>-687.940,53</b>	818.962,41
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	282.035,57	389.265,42
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	93.175,22	74.063,11
	<b>188.860,35</b>	315.202,31
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-499.080,18</b>	<b>1.134.164,72</b>
13. Sonstige Steuern	12.637,89	50.502,48
<b>14. Jahresfehlbetrag (i. V. Jahresüberschuss)</b>	<b>-511.718,07</b>	<b>1.083.662,24</b>
15. Einstellungen in Rücklagen	-1.494.798,79	-2.228.518,74
16. Entnahmen aus Rücklagen	2.006.516,86	1.144.856,50
<b>17. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2025

der Studierendenwerk Ulm Anstalt des öffentlichen Rechts, Ulm, zum 31.12.2025

## I. Berichtsform

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften zum Schluss jedes Wirtschaftsjahres aufgestellt. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung hat das Studierendenwerk Ulm das Gesamtkostenverfahren gewählt. Der Gliederung der Bilanz wurde aufgrund einer besonderen vertraglichen Vereinbarung auf der Passivseite unter den Rückstellungen der Posten „C. 1. Wohnhausinstandhaltung“ gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB hinzugefügt.

Aufgrund der Besonderheiten des Studierendenwerks wurden der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB die Posten „2. Landeszuschüsse“ und „3. Sonstige Zuschüsse“ sowie „4. Beiträge der Studierenden“ hinzugefügt. Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen – mit Ausnahme der in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommenen Ausweisänderung der Aufwendungen aus dem Ausfall von Sollmieten (Umgliederung vom Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in den Posten „Umsatzerlöse“) – den Vorjahresgrundsätzen.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Abschreibungen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bilanziert. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode

ermittelt. Von der Bewertungsfreiheit für geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Einzelanschaffungswert bis zu 1.000 € wurde in vollem Umfang Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu den jeweiligen Anschaffungskosten, soweit kein niedrigerer Wert beizulegen war. Skonti wurden als Anschaffungskostenminderung behandelt. Als Bewertungsvereinfachungsverfahren wurde die FIFO-Methode gem. § 256 HGB angewendet.

Die übrigen Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Die liquiden Mittel wurden mit den Nennwerten angesetzt. Die Passivposten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Das Eigenkapital ist zum Nennwert bilanziert. Die Rückstellungen sind dem Grunde nach berechtigt und nach der Höhe der zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung abzusehenden Verpflichtungen bemessen.

## III. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungskosten sowie der kumulierten Abschreibungen der einzelnen Anlagepositionen im Jahr 2025 ist im Anlagespiegel auf der nachfolgenden Seite dargestellt.

### 2. Vorräte

Die Vorräte bestehen im Wesentlichen aus Lebensmitteln und Handelswaren und liegen mit 282.610,47 € etwas über Vorjahresniveau (Vorjahr 261.437,56 €).

## Anlagespiegel

ALLE ANGABEN IN EURO											
	AK/HK BEGINN	ZUGÄNGE 2025	ABGÄNGE 2025	UMBÜCHUNG 2025	AK/HK ENDE	AFA BEGINN	AFA JAHR	AFA ABGÄNGE	AFA ENDE	BUCHWERT 31.12.2025	BUCHWERT VORJAHR
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	508.081,81	1.250,00	0,00	0,00	509.331,81	492.651,81	5.528,00	0,00	498.179,81	11.152,00	15.430,00
2. Geringwertige immaterielle Wirtschaftsgüter	0,00	7.651,39	-7.651,39	0,00	0,00	0,00	7.651,39	-7.651,39	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme	508.081,81	8.901,39	-7.651,39	0,00	509.331,81	492.651,81	13.179,39	-7.651,39	498.179,81	11.152,00	15.430,00
<b>II. SACHANLAGEN</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	66.550.937,62	0,00	0,00	1.356.232,39	67.907.170,01	25.682.598,77	1.243.856,93	0,00	26.926.455,70	40.980.714,31	40.868.338,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	714.256,54	9.564,20	0,00	0,00	723.820,74	240.631,54	27.440,20	0,00	268.071,74	455.749,00	473.625,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.661.703,60	267.432,55	0,00	171.684,66	20.100.820,81	16.990.612,10	641.932,21	0,00	17.632.544,31	2.468.276,50	2.671.091,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.635.003,34	85.551,63	0,00	-1.527.917,05	192.637,92	0,00	0,00	0,00	0,00	192.637,92	1.635.003,34
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	79.232,88	-79.232,88	0,00	0,00	0,00	79.232,88	-79.232,88	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme	88.561.901,10	441.781,26	-79.232,88	0,00	88.924.449,48	42.913.842,41	1.992.462,22	-79.232,88	44.827.071,75	44.097.377,73	45.648.058,69
<b>Gesamt</b>	<b>89.069.982,91</b>	<b>450.682,65</b>	<b>-86.884,27</b>	<b>0,00</b>	<b>89.433.781,29</b>	<b>43.406.494,22</b>	<b>2.005.641,61</b>	<b>-86.884,27</b>	<b>45.325.251,56</b>	<b>44.108.529,73</b>	<b>45.663.488,69</b>

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	GESAMTBETRAG EUR	DAVON RESTLAUFZEIT ÜBER 1 JAHR IN EUR	GESAMTBETRAG EUR VORJAHR	DAVON RESTLAUFZEIT ÜBER 1 JAHR IN EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85.070,59	0,00	138.028,30	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	2.200.199,33	951.002,90	1.832.068,07	951.002,90
<b>gesamt</b>	<b>2.285.269,92</b>	<b>951.002,90</b>	<b>1.970.096,37</b>	<b>951.002,90</b>

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Mietkautionen der Bewohner der Studierendenwohnhäuser ausgewiesen. Die Mietkautionen werden auf einem separaten Treuhand-Bankkonto geführt. Der Saldo des Kautionskontos betrug zum Geschäftsjahresende 731.465,98 € (Vorjahr 553.735,95 €). Aufgrund der beschränkten Verfügbarkeit der Kautionsguthaben werden diese als sonstige Vermögensgegenstände und nicht als Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

### 4. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Investitionszuschüsse für die Cafeteria „Auf dem Burren“ in Aalen in Höhe von 522.170,00 € (Vorjahr 537.927,00 €) und für die Mensaria an der Hochschule Biberach in Höhe von 461.100,00 € (Vorjahr 472.700,00 €).

### 5. Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen sind folgende Verpflichtungen erfasst:

	EUR
Personalarückstellungen	520.519,92
nicht bearbeitete BAföG-Anträge	104.000,00
Sonstige	53.700,00
<b>Gesamt</b>	<b>678.219,92</b>

### 6. Verbindlichkeiten

ART DER VERBINDLICHKEIT	GESAMTBETRAG EUR	RESTLAUFZEIT / WERTE IN EUR		
		BIS 1 JAHR	ÜBER 1 JAHR	DAVON ÜBER 5 JAHRE
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.909.652,20	1.172.515,05	3.737.137,15	782.104,39
Vorjahr:	6.686.136,87	1.095.240,68	5.590.896,19	1.747.183,70
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	499.885,48	499.885,48		
Vorjahr:	1.129.398,08	1.129.398,08		
3. Sonstige Verbindlichkeiten*	2.778.832,24	2.778.832,24		
Vorjahr:	1.896.850,01	1.896.850,01		
<b>gesamt</b>	<b>8.188.369,92</b>	<b>4.451.232,77</b>	<b>3.737.137,15</b>	<b>782.104,39</b>
Vorjahr:	9.712.384,96	4.121.488,77	5.590.896,19	1.747.183,70

Die Verbindlichkeiten sind nicht grundpfandrechtlich gesichert.

\*Die Mietkautionen in Höhe von 727.800,00 € (Vorjahr 553.500,00 €) sind in der Position "Sonstige Verbindlichkeiten" mit einer Restlaufzeit bis ein Jahr erfasst.

## IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Ausweisänderung in der Gewinn- und Verlustrechnung

Im Geschäftsjahr 2025 wurden die bislang unter dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesenen Aufwendungen aus dem Ausfall von Sollmieten in Höhe von 462.925,00 € in den Posten „Umsatzerlöse“ umgliedert. Aufgrund dieser Ausweisänderung werden die Aufwendungen aus dem Ausfall von Sollmieten erstmals als Erlösminderung von den Umsatzerlösen aus Vermietung in Abzug gebracht, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertragslage bzw. der Höhe der gesamten Umsatzerlöse zu vermitteln. Aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit wurden auch die Vorjahreszahlen in der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend angepasst, sodass sich die bislang ausgewiesenen Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2024 in Höhe 13.106.126,87 € um die Aufwendungen aus dem Ausfall von Sollmieten des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 325.130,00 € auf 12.780.996,87 € verringert haben. Die bislang ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres 2024 haben sich korrespondierend ebenfalls um 325.130,00 € vermindert.

### 2. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Umsatzbereichen wie folgt auf:

	2025 EUR	2024 EUR
Erlöse aus Essensverkäufen <sup>1)</sup>	4.735.559,68	4.613.076,99
Erlöse aus Vermietungen	7.589.774,46	7.577.184,17
Sonstige Umsatzerlöse <sup>2)</sup>	620.239,10	590.735,71
<b>gesamt</b>	<b>12.945.573,24</b>	<b>12.780.996,87</b>

1) In den Erlösen aus Essensverkäufen sind auch Erlöse aus der Verpflegung im Kinderbetreuungsbereich in Höhe von 1.175,00 € (Vorjahr 5.379,00 €) enthalten.

2) Die sonstigen Umsatzerlöse umfassen im Wesentlichen die Erlöse aus Automatenverkäufen in Höhe von 474.555,47 € (Vorjahr 408.415,38 €).

### 3. Personalaufwand

Die Gesamtvergütung des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2025 liegt bei 137.500 €. Sie setzt sich zusammen aus einer Grundvergütung in Höhe von 120.000 €, einer variablen, erfolgsabhängigen Vergütung in Höhe von 10.000 € für die Erreichung von Rendite- und Qualitätszielen im Jahr 2025 sowie Beiträgen für eine Direktversicherung zur Altersvorsorge in Höhe von 7.500 €. Die variable Vergütung ist an die Erreichung von Zielvorgaben gebunden und wird nach Entscheidung des Verwaltungsrates erst im Folgejahr zur Auszahlung fällig. Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte die Auszahlung einer variablen Vergütung für das Vorjahr in Höhe von 9.000 €. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die Mitglieder der Vertretungsversammlung erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

## V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Jährliche Wartungsverträge: 222.430,80 € (Vorjahr 239.332,01 €).

Wartungspflichten von Anlagen und Geräten bestehen in der Regel jährlich fortlaufend. Wartungsverträge über IT-Hard- und Software laufen in der Regel zwischen einem und fünf Jahren.

Verpflichtungen aus Miete und Erbbauzinsen für Grundstücke, Gebäude und Büros betragen jährlich

318.862,16 € (Vorjahr 277.335,56 €). Die Mietverhältnisse können jährlich (Mietobjekt Söflinger Straße) bzw. je nach Kündigungszeitpunkt mit einer Frist von 3 Jahren bis zu max. 6 Jahren (Wohnhaus Kelternweg Ulm) gekündigt werden.

Finanzielle Verpflichtungen aus geleasteten Fahrzeugen bestehen in Höhe von 21.026,88 € (Vorjahr 19.759,97 €).

## VI. Sonstige Angaben

### 1. Beschäftigte

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten nach HGB in Voll- und Teilzeitverhältnissen belief sich 2025 auf 211. Davon waren 62 Personen vollzeit- und 149 teilzeitbeschäftigt.

### 2. Mittelbare Pensionsverpflichtung aufgrund der Zusatzversorgung von Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes

2025 betrug die Summe der umlagepflichtigen Entgelte 6.916.436,85 € (Vorjahr 6.380.591,08 €).

Der Umlagesatz 2025 betrug 7,3 %. Hiervon trugen die Beschäftigten 1,81 %.

### 3. Honorar der Abschlussprüfungsgesellschaft

Das Honorar der Abschlussprüfungsgesellschaft für die Prüfung des Jahresabschlusses 2025, die ergänzende Prüfung nach § 53 HGrG sowie die Prüfung des Corporate Governance Berichtes beträgt 15.000,00 € (zzgl. MwSt.).

### 4. Wesentliche nicht marktübliche Geschäfte

Wesentliche nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen wurden nicht durchgeführt.

## VII. Ergebnisverwendung

Die Verwendung des Jahresergebnisses erfolgte entsprechend der Beschlussfassung des Verwaltungsrates: Die positiven Kostenstellenergebnisse des Kostenstellenbereichs 810 bis 842 (Wohnen) wurden der Rücklage für Instandhaltung (Bilanzposition Passiva A.II.2.) zugeführt sowie die negativen Kostenstellenergebnisse dieses Bereiches durch Entnahmen aus dieser Rücklage ausgeglichen.

In allen anderen Hauptkostenstellen wurden die positiven Kostenstellenergebnisse der freien Rücklage (Bilanzposition Passiva A.II.1.) zugeführt und die nicht durch Finanzhilfe und Sozialbeiträge gedeckten negativen Kostenstellenergebnisse durch Entnahme aus dieser Rücklage ausgeglichen.

Insgesamt wurden der Rücklage für Instandhaltung (A.II.2.) 998.686,07 € entnommen und 1.208.221,73 € neu zugeführt. Der freien Rücklage wurden 1.007.830,79 € entnommen und 286.577,06 € neu zugeführt.

## VIII. Nachtragsbericht

Die Amtszeit des Geschäftsführers Herrn Dipl.-Betriebswirt (FH) Claus Kaiser M.A. endet am 31.07.2026.

Der Verwaltungsrat des Studierendenwerks hat durch Beschlussfassung am 19.03.2026 vorbehaltlich der Zustimmung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Herrn Dipl.-Phys. oec. Hubert Hafner (FRM) für die Zeit vom 01.08.2026 – 31.07.2032 als Geschäftsführer bestellt.

Nachrichtlich: Die Zustimmung des Ministeriums erfolgte mit Schreiben vom 08.04.2026.

## IX. Aufgaben

Das Studierendenwerk nimmt gemäß § 2 StWG im Zusammenwirken mit den Hochschulen die Aufgaben sozialer Betreuung und Förderung der Studierenden wahr.

## X. Zuständigkeit

Das Studierendenwerk Ulm betreut die Studierenden der

- Universität Ulm
- Hochschule Aalen
- Hochschule Biberach (HBC)
- Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd (HfG)
- Technische Hochschule Ulm (THU)
- Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd (PH)
- Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim (DHBW)

- Hochschule Neu-Ulm  
(im Rahmen der bestehenden Kooperationsvereinbarungen mit dem Studierendenwerk Augsburg sind die Studierenden berechtigt, die Rechtsberatung, PBS und Kinderkrippe zu nutzen)
- SRH Fernhochschule Riedlingen  
(nur in BAföG-Angelegenheiten)
- Hochschule für Rechtspflege Schwetzingen – Außenstelle Ulm  
(im Rahmen der bestehenden Kooperationsvereinbarung mit dem Studierendenwerk Heidelberg sind die Studierenden berechtigt, alle sozialen Einrichtungen des Studierendenwerkes Ulm zu nutzen)

## XI. Organe des Studierendenwerkes

### 1. Vertretungsversammlung

Die Zusammensetzung und die Kompetenzen der Vertretungsversammlung sind in § 8 StWG geregelt. Ihre Aufgaben sind die Beschlussfassung zur Satzung des Studierendenwerkes, die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die Beratung des Jahresabschlusses. Vorsitzender der Vertretungsversammlung ist der Rektor der Technischen Hochschule Ulm, Herr Prof. Dr. Volker Reuter. Sein Stellvertreter ist der Kanzler der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd, Herr Edgar Buhl.

### 2. Verwaltungsrat

Die Zusammensetzung und Kompetenzen des Verwaltungsrates sind in § 6 StWG und in § 2 und § 3 der Satzung geregelt. Seine wesentlichen Aufgaben sind die Bestellung und Überwachung des Geschäftsführers, die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan, die Beitragsordnung, den Jahresabschluss und die Ergebnisverwendung, die Entlastung des Geschäftsführers sowie die Bestellung des Wirtschaftsprüfers. Vorsitzender des Verwaltungsrates ist der Präsident der Universität Ulm, Herr Prof. Dr.-Ing. Michael Weber. Sein Stellvertreter ist der Rektor der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd, Herr Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla-Dimitrov.

### 3. Geschäftsführer

Der Geschäftsführer führt die Geschäfte gemäß § 5 StWG, ihm steht das Hausrecht zu. Das Studieren-

denwerk Ulm wird durch den Geschäftsführer Diplom-Betriebswirt (FH) Claus Kaiser M.A. vertreten. Seine Bestellung endet am 31.07.2026.

Zu seiner Verhinderungsvertreterin ist Frau Jutta Berger M.A., Leiterin Zentrale Dienste, bestellt.

### 4. Beschlussfassung der Organe

Die Organe des Studierendenwerkes Ulm haben im Geschäftsjahr 2025 über alle ihnen nach Gesetz und Satzung obliegenden Sachverhalte beraten und soweit erforderlich hierzu Beschlüsse gefasst. Die Vertretungsversammlung fand am 20. Mai 2025 statt.

Wesentliche Gegenstände der Beratung und Beschlussfassung waren die Stellungnahme zum Jahresabschluss 2024, die Änderung bzw. Ergänzung der Satzung betreffend den Abschluss von Semesterticket-Vereinbarungen zur Förderung der Mobilität der Studierenden und die Wahlen der studentischen Mitglieder in den Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2025 insgesamt zwei Sitzungen abgehalten (30.6.2025 und 18.12.2025). Wesentliche Gegenstände der Beratung und Beschlussfassung waren die Bestellung des Abschlussprüfers, die Berichte des Geschäftsführers, der Corporate Governance Bericht 2024, die Genehmigung der Beitragsordnung mit Wirkung zum Wintersemester 2026, die Genehmigung des Investitions-, Wirtschafts- und Finanzplanes 2026 und die Feststellung des Jahresabschlusses 2024.

## Vertretungsversammlung (§ 8 StWG)

### VORSITZENDER

Prof. Dr. Volker Reuter,  
Rektor der Technischen Hochschule Ulm

Prof. Dr. Volker Reuter,  
Rektor der Technischen Hochschule Ulm

### STELLVERTRETER

Edgar Buhl,  
Kanzler der Pädagogischen Hochschule  
Schwäbisch Gmünd

Edgar Buhl,  
Kanzler der Pädagogischen Hochschule  
Schwäbisch Gmünd

### MITGLIEDER KRAFT AMTES

#### bis 14.10.2025

Prof. Dr. Harald Riegel,  
Rektor der Hochschule Aalen

Prof. Dr. Matthias Bahr,  
Rektor der HBC.Hochschule Biberach

Prof. Dr.-Ing. Dr. Rainer Przywara,  
Rektor der DHBW Heidenheim

Prof.'in Maren Schmohl,  
Rektorin der HfG Schwäbisch Gmünd

Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla-Dimitrov  
Rektor der Pädagogischen Hochschule  
Schwäbisch Gmünd

Prof. Dr. Volker Reuter,  
Rektor der Technischen Hochschule Ulm

Prof. Dr.-Ing. Michael Weber,  
Präsident der Universität Ulm

Ulrike Messerschmidt,  
Kanzlerin der Hochschule Aalen

Thomas Schwäble,  
Kanzler der HBC.Hochschule Biberach

Erich Reinsch,  
Verwaltungsdirektor  
der DHBW Heidenheim

Norbert Käthler  
Kanzler der Hochschule für Gestaltung  
Schwäbisch Gmünd

Edgar Buhl,  
Kanzler der Pädagogischen Hochschule  
Schwäbisch Gmünd

Dr. Christian Elmo Wolff,  
Kanzler der Technischen Hochschule

Dieter Kaufmann,  
Kanzler der Universität Ulm

#### ab 15.10.2025

Prof. Dr. Harald Riegel,  
Rektor der Hochschule Aalen

Prof. Dr. Matthias Bahr,  
Rektor der HBC.Hochschule Biberach

Prof. Dr.-Ing. Dr. Rainer Przywara,  
Rektor der DHBW Heidenheim

Prof.'in Maren Schmohl,  
Rektorin der HfG Schwäbisch Gmünd

Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla-Dimitrov,  
Rektor der Pädagogischen Hochschule  
Schwäbisch Gmünd

Prof. Dr. Volker Reuter,  
Rektor der Technischen Hochschule Ulm

Prof. Dr.-Ing. Michael Weber,  
Präsident der Universität Ulm

Ulrike Messerschmidt,  
Kanzlerin der Hochschule Aalen

Thomas Schwäble,  
Kanzler der HBC.Hochschule Biberach

Erich Reinsch,  
Verwaltungsdirektor  
der DHBW Heidenheim

Norbert Käthler,  
Kanzler der Hochschule für Gestaltung  
Schwäbisch Gmünd

Edgar Buhl,  
Kanzler der Pädagogischen Hochschule  
Schwäbisch Gmünd

Dr. Christian Elmo Wolff,  
Kanzler der Technischen Hochschule

Dieter Kaufmann,  
Kanzler der Universität Ulm

## ENTSANDTE MITGLIEDER

bis 14.10.2025

ab 15.10.2025

Prof.'in Dr. Orsolya Csiszar,  
Hochschule Aalen

Prof.'in Dr. Orsolya Csiszar,  
Hochschule Aalen

Prof. Dr. Dieter Ahrens,  
Hochschule Aalen

Prof. Dr. Dieter Ahrens,  
Hochschule Aalen

Prof. Dr. Andreas Wamsler,  
Hochschule Biberach

Prof. Dr. Andreas Wamsler,  
Hochschule Biberach

Prof. Dr. Marcus Hoffmann,  
DHBW Heidenheim

Prof. Dr. Marcus Hoffmann,  
DHBW Heidenheim

Prof.'in Dr. Dagmar Rinker,  
Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd

Prof.'in Dr. Dagmar Rinker,  
Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd

Prof. Dr. Marc-Oliver Otto,  
Technische Hochschule Ulm

Prof. Dr. Marc-Oliver Otto,  
Technische Hochschule Ulm

Prof. Dr. Hans-Martin Haase,  
Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

Prof. Dr. Hans-Martin Haase,  
Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

Prof. Dr. Klaus Melchers,  
Universität Ulm

Prof. Dr. Klaus Melchers,  
Universität Ulm

Prof. Dr. Karsten Urban,  
Universität Ulm

Prof. Dr. Karsten Urban,  
Universität Ulm

Prof. Dr. Radim Beránek,  
Universität Ulm

Prof. Dr. Radim Beránek,  
Universität Ulm

## STELLVERTRETER\*INNEN FÜR ENTSANDTE MITGLIEDER

bis 14.10.2025

ab 15.10.2025

Prof. Dr. Eugen May, Hochschule Aalen

Prof. Dr. Eugen May, Hochschule Aalen

Prof. Dr. Björn Wagner, Hochschule Aalen

Prof. Dr. Björn Wagner, Hochschule Aalen

Prof. Dr. Gerhard Girlich, Hochschule Biberach

Prof. Dr. Gerhard Girlich, Hochschule Biberach

Prof. Dr. Carsten Hebestreit, DHBW Heidenheim

Prof. Dr. Carsten Hebestreit, DHBW Heidenheim

Prof. Marc Guntow,  
Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd

Prof. Marc Guntow,  
Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd

Dr. Rhea-Katharina Knauf M.Sc.  
Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

Dr. Rhea-Katharina Knauf M.Sc.  
Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

Prof. Dr. Thomas Hartmann,  
Technische Hochschule Ulm

Prof. Dr. Thomas Hartmann,  
Technische Hochschule Ulm

Prof. Dr. Christian Damm, Universität Ulm

Prof. Dr. Christian Damm, Universität Ulm

Prof. Dr. Georg Gebhardt, Universität Ulm

Prof. Dr. Georg Gebhardt, Universität Ulm

Prof. Dr. Hans Armin Kestler, Universität Ulm

Prof. Dr. Hans Armin Kestler, Universität Ulm

<b>STUDIERENDE UND STELLVERTRETER*INNEN</b>	
<b>bis 14.10.2025</b>	<b>ab 15.10.2025</b>
Alexander Ortmann, Hochschule Aalen Noah Gross, Stellvertreter	Eva Zillgen, Hochschule Aalen N.N., Stellvertreter*in
Jil Fouquet, Hochschule Aalen Philip Ziegler, Stellvertreter	Peter Munz, Hochschule Aalen N.N., Stellvertreter*in
Valentin Reiff, Hochschule Biberach Julian Späth, Stellvertreter	Elena Kircher (bis 02/2026), Rico von Selzam (ab 03/2026), Hochschule Biberach N.N., Stellvertreter*in
Lajos Petry, DHBW Heidenheim Timo Sauter, Stellvertreter	Kirill Zotov, DHBW Heidenheim Christian Hofele, Stellvertreter
Svenja Pfeiffer (bis 03/2025), Elena De la Antonia (ab 04/2025), Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd N.N., Stellvertreter*in	Cosima Bühler, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd N.N., Stellvertreter*in
Tim Prüssing, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd Sarah Diebold, Stellvertreterin	Isabel Schweppe, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd Jakob Meinel, Stellvertreter
Sibel Köroglu/Tom Fiederer, Technische Hochschule Ulm Gloria Heudorfer/Jakob Kiesel, Stellvertreter*in	Alexia Gehring, Technische Hochschule Ulm Emil Mareth, Stellvertreter
Michael Säuberlich, Universität Ulm Luca Miller, Stellvertreter	Ronja Marschall, Universität Ulm Anna Henneböhl, Stellvertreter*in
Jakob Wein, Universität Ulm Steve-Mattes Herbers, Stellvertreter	Jakob Wein, Universität Ulm Jakob Höink, Stellvertreter
Leon Pavljasevic, Universität Ulm Gregor Finkbeiner, Stellvertreter	Magnus Renz, Universität Ulm Volkan Uygun, Stellvertreter

## Verwaltungsrat (§ 6 StWG)

### VORSITZENDER

Prof. Dr.-Ing. Michael Weber,  
Präsident der Universität Ulm

Prof. Dr.-Ing. Michael Weber,  
Präsident der Universität Ulm

### STELLVERTRETER\*IN

Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla-Dimitrov,  
Rektor der Pädagogischen Hochschule  
Schwäbisch Gmünd

Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla-Dimitrov,  
Rektor der Pädagogischen Hochschule  
Schwäbisch Gmünd

### MITGLIEDER

#### bis 14.10.2025

Prof. Dr. Harald Riegel,  
Rektor der Hochschule Aalen  
Ulrike Messerschmidt, Stellvertreterin  
Kanzlerin der Hochschule Aalen

Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla-Dimitrov,  
Rektor der Pädagogischen Hochschule  
Schwäbisch Gmünd  
Edgar Buhl, Stellvertreter  
Kanzler der Pädagogischen Hochschule  
Schwäbisch Gmünd

Prof. Dr.-Ing. Michael Weber,  
Präsident der Universität Ulm  
Dieter Kaufmann, Stellvertreter  
Kanzler der Universität Ulm

Valentin Reiff,  
Studierender der HBC.Hochschule Biberach  
Julian Späth, Stellvertreter  
Studierender der HBC.Hochschule Biberach

Tom Fiederer,  
Studierender der Technischen Hochschule Ulm  
Christian J. Dreßler und Sibel Köroglu, Stellvertreter\*in  
Studierende der Technischen Hochschule Ulm

Jakob Wein,  
Studierender der Universität Ulm  
Julius Schürrie, Stellvertreter  
Studierender der Universität Ulm

Sebastian Sander,  
Studierender der Universität Ulm  
Nikita Kiselov, Stellvertreter  
Studierender der Universität Ulm

Markus Mendler,  
Stv. Leitung Liegenschaften und Wirtschaftsförderung  
der Stadt Ulm  
Elis Schmeer, Stellvertreterin  
Leiterin der Koordinierungsstelle Internationale Stadt

#### ab 15.10.2025

Prof. Dr. Harald Riegel,  
Rektor der Hochschule Aalen  
Ulrike Messerschmidt, Stellvertreterin  
Kanzlerin der Hochschule Aalen

Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla-Dimitrov,  
Rektor der Pädagogischen Hochschule  
Schwäbisch Gmünd  
Edgar Buhl, Stellvertreter  
Kanzler der Pädagogischen Hochschule  
Schwäbisch Gmünd

Prof. Dr.-Ing. Michael Weber,  
Präsident der Universität Ulm  
Dieter Kaufmann, Stellvertreter  
Kanzler der Universität Ulm

Julian Späth,  
Studierender der HBC.Hochschule Biberach  
Elena Kirchner, Stellvertreterin  
Studierende der HBC.Hochschule Biberach

Alexia Gehring,  
Studierende der Technischen Hochschule Ulm  
Emil Mareth, Stellvertreter  
Studierender der Technischen Hochschule Ulm

Annika Riepe,  
Studierende der Universität Ulm  
Leon Pavljasevic, Stellvertreter  
Studierender der Universität Ulm

Simon Konst,  
Studierender der DHBW Heidenheim  
Nelly Nagel und Julian B. Heuschen, Stellvertreter\*in  
Studierende der DHBW Heidenheim

Markus Mendler,  
Stv. Leitung Liegenschaften und Wirtschaftsförderung  
der Stadt Ulm  
Elis Schmeer, Stellvertreterin  
Leiterin der Koordinierungsstelle Internationale Stadt

Richard Arnold, Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Gmünd Christian Baron, Stellvertreter Erster Bürgermeister der Stadt Schwäbisch Gmünd	Richard Arnold, Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Gmünd Christian Baron, Stellvertreter Erster Bürgermeister der Stadt Schwäbisch Gmünd
Markus Frei, Vorsitzender des Vorstandes der KSK Ostalb Dr. Tobias Schneider, Stellvertreter Mitglied im Vorstand der KSK Ostalb	Markus Frei, Vorsitzender des Vorstandes der KSK Ostalb Dr. Tobias Schneider, Stellvertreter Mitglied im Vorstand der KSK Ostalb
Sofie Walckhoff, Vertreterin Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	Sofie Walckhoff, Vertreterin Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Uwe Lahode, Personalratsvorsitzender des Studierendenwerks	Uwe Lahode, Personalratsvorsitzender des Studierendenwerks
Ulrike Messerschmidt, Kanzlerin der Hochschule Aalen	Ulrike Messerschmidt, Kanzlerin der Hochschule Aalen
Thomas Schwäble, Kanzler der HBC.Hochschule Biberach	Thomas Schwäble, Kanzler der HBC.Hochschule Biberach
Dr. Christian Elmo Wolff Kanzler der Technischen Hochschule Ulm	Dr. Christian Elmo Wolff, Kanzler der Technischen Hochschule Ulm
Dieter Kaufmann, Kanzler der Universität Ulm	Dieter Kaufmann, Kanzler der Universität Ulm
Edgar Buhl, Kanzler der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd	Edgar Buhl, Kanzler der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd
Erich Reinsch, Verwaltungsdirektor der DHBW Heidenheim	Erich Reinsch, Verwaltungsdirektor der DHBW Heidenheim
Norbert Käthler Kanzler der HfG Schwäbisch Gmünd	Norbert Käthler Kanzler der HfG Schwäbisch Gmünd

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dipl.-Betriebswirt (FH) Claus Kaiser M.A., Geschäftsführer  
Jutta Berger M.A., Leiterin Zentrale Dienste, Verhinderungsvertreterin

A handwritten signature in black ink, reading "Claus Kaiser". The signature is written in a cursive style with a prominent loop at the end of the last name.

Claus Kaiser, Geschäftsführer  
Ulm, den 31. März 2026



## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Studierendenwerk Ulm Anstalt des öffentlichen Rechts, Ulm

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der **Studierendenwerk Ulm Anstalt des öffentlichen Rechts, Ulm** – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Studierendenwerk Ulm Anstalt des öffentlichen Rechts, Ulm, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Anstalt zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Anstalt unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Anstalt zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Anstalt bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Anstalt ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Anstalt.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 29. Mai 2026

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Markus Mock  
Wirtschaftsprüfer

Gerhard Schroeder  
Wirtschaftsprüfer